

EM-BOX

JOURNAL FÜR DIE STADTEILE BOXBERG UND EMMERTSGRUND

www.em-box-info.de

Auf dem U-Boot-Jäger übers Meer geflohen

Viele Bergbewohner verloren ihre Heimat – Was tun gegen Krieg und Krisen?**Von Karin Weinmann-Abel**

Bald ist wieder Reisezeit. Auch viele Menschen aus dem Boxberg und dem Emmertsgrund sind dann unterwegs. Wer nicht nur zum Ausspannen wegfährt, verlässt vielleicht seine hiesige Heimat, um das Andere, das Exotische in fernen Ländern zu suchen, interessiert sich für die fernen Kulturen.

Viele Menschen gerade aus den Bergstadtteilen lassen aber möglicherweise ihre zweite Heimat, die sie hier gefunden haben, hinter sich, um in ihre alte Heimat zu reisen.

Und dann ist da wieder eine dritte neuere Gruppe, die aus ihrer Heimat fliehen muss, alles zurücklässt in der Hoffnung auf ein Leben in Frieden.

Heimat ist für jeden Menschen etwas anderes; aber eines würden wohl die meisten aus diesen drei Gruppen mit den Worten des ehemaligen Bundeskanzlers Willy Brandt als gemeinsamen Nenner unterschreiben: „Frieden ist nicht alles, aber ohne Frieden ist alles nichts.“

Nur, wo Frieden herrscht, wo mein Leben nicht bedroht ist, fühle ich mich zuhause. Das gilt für kleine gesellschaftliche Einheiten wie Familien und Nachbarschaften, erst recht für ganze Völker. Überall gilt: Gewalt erzeugt Gegengewalt, und wer Hass sät, wird Hass ernten – außer, dem Gehassten gelingt es, trotzdem mit dem, der hasst, ins Gespräch zu kommen.

Deshalb ist es so wichtig, sich von Angesicht zu Angesicht kennenzulernen, gerade in Vielvölkerstadtteilen, wie es der Emmertsgrund und der Boxberg sind. Es



Fanny aus Montpellier, Frankreich, (l.) und Amba aus Revohout, Israel, (r.) ließen für kurze Zeit ihr Heimatland hinter sich und nahmen in Heidelberg zusammen mit Louisa aus dem Emmertsgrund (M.) an einem interkulturellen Theaterworkshop teil. So machten sie die Erfahrung einer Gemeinsamkeit, die friedienstiftend ist. Foto: Peter Becker

ist wichtig, den Geschichten der anderen aufmerksam zuzuhören, auch wenn sie einem noch so fremd vorkommen, oder dann erst recht; seien es Geschichten, wie sie die heutigen Geflüchteten erzählen. Seien es Geschichten, wie sie von Jugendlichen aus Heidelberg und seinen Partnerstädten während eines Kulturaustauschs im Jungen Theater erarbeitet wurden; oder Geschichten wie die der Emmertsgrunderin Edelgard L., deren Familie Krieg, Vertreibung und Heimatverlust am eigenen Leib erlebt hat.

Erlebte Geschichte erzählt

„Können Sie sich daran erinnern, wie Sie gegen Ende des Zweiten Weltkriegs Ihre Heimat verlassen mussten und was auf der Flucht so alles passiert ist?“, wollten wir von Edelgard L. wissen. Hier ist ihre Geschichte:

„Mich an unsere Flucht erinnern? Eine Flucht aus Pommern, die am 4. März 1945 in Stolpmünde begann? Mich erinnern? Nein, ich war viereinhalb Jahre alt, das Mittlere von drei Kindern. Natur-

lich weiß ich heute, dass wir, meine Mutter mit uns Kindern, aber ohne unseren Vater, die Möglichkeit erhielten, auf einem U-Boot-Jäger über die Ostsee nach Rügen vor den herannahenden russischen Soldaten zu fliehen.

In dieser Nacht wurde um 3.45 Uhr mein jüngster Bruder geboren. Zu früh, aber er war am Leben – dank der Hilfe eines Arztes, Dr. med. Karl-Heinrich Siedentop aus Berlin-Steglitz, Forststr. 18. Er hat auf seinem Rezeptblock die Geburt bestätigt. Und dass er
Weiter auf Seite 2

HEUTE FÜR SIE

Was ist Heimat?

Gewinnspiel für Leser S. 2 u.3

Angst im Emmertsgrund

Wie sicher ist der Stadtteil? Experten reden mit Bürgern S. 7

Kinderparadies BERG

Jugendzentren mit Pepp S. 10

Kreative Schüler

GTS Emmertsgrund macht eigene Em-Box-Seiten S. 12 u. 13

Kein Elfenbeinturm

Waldparkschule praxisnah S.16

Markantes Zeugnis

Erbauer der Boxberger St.Paul-Kirche verstorben S. 19

Was für ein Konzert!

Sechshändig am Flügel

In ruhigem Fahrwasser

TES e.V. hat einen neuen Vorsitzenden S. 25

2 wir – in Gedanken

Fortsetzung von Seite 1

es war, der unserer Mutter half, wissen wir aus einem Brief, den sie am 8. März 1945 aus dem Krankenhaus in Bergen auf der Insel Rügen an ihre Eltern in Lübeck schrieb.

In diesem Brief hofft meine Mutter noch auf eine gute Zukunft. Dass ihr Mann, unser Vater, nie etwas von der Geburt seines zweiten Sohnes erfahren sollte, er ist am 10. März 1945 gefallen –, auch dass im März 1946 meine Schwester mit nicht einmal acht Jahren im zerbombten Lübeck starb, musste sie allein seelisch bewältigen. Wir Kinder hatten nur eines: Hunger!

Noch vor der Währungsreform 1948 zog meine Mutter mit uns in ein kleines Ostseebad. Da gab es Fisch direkt vom Boot am Strand und viele Kinder von anderen Flüchtlingen zum Spielen. 1958 zog meine Mutter mit uns nach Heidelberg. Und ich? Ich lebe seit 1981 auf dem Emmertsgrund, zusammen mit Menschen aus vielen – auch ehemals feindlichen – Ländern. Und das in Frieden!“

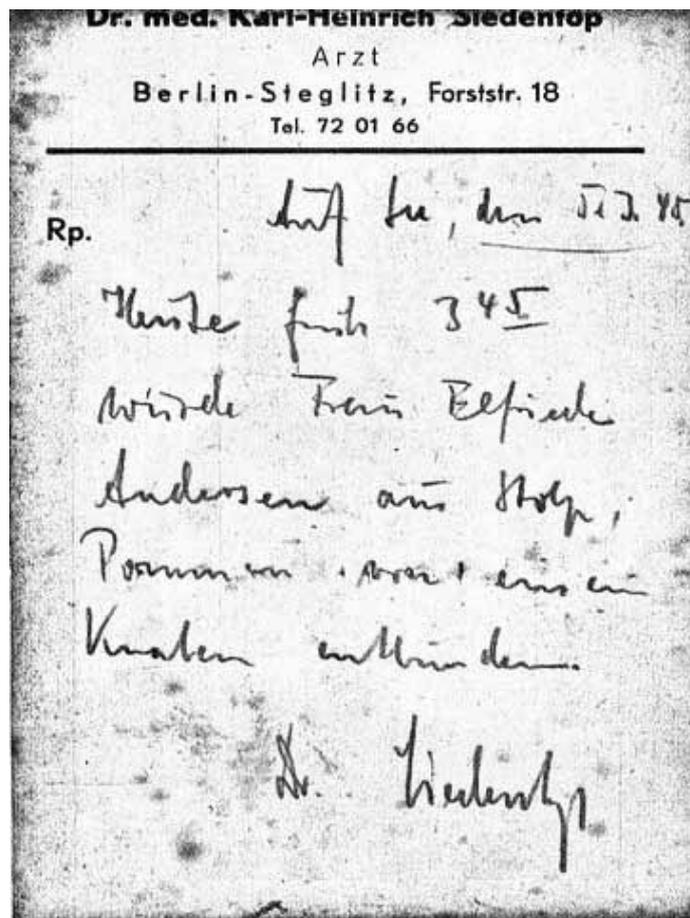
Brief der Mutter

Hier der Brief in Auszügen, den die Mutter von Edelgard L. aus dem Krankenhaus in Bergen auf Rügen am 8. März 1945, kurz vor dem Ende des Zweiten Weltkrieges, an ihre Eltern schrieb:

Meine lieben Eltern!
Am 4.3. führen wir mit einem U-Boot-Jäger aus Stolpmünde ab. Wir waren 21 Stunden bis Saßnitz unterwegs. Auf dem Schiff wurde unser kleiner Jörg geboren. Gottseidank konnte ein

Arzt von einem anderen Schiff umsteigen und mir so helfen. Wir waren alle so seekrank, auch der Arzt. Einen Tag habe ich dann in Saßnitz gelegen und kam dann hier ins Krankenhaus. Dem Kleinen und mir geht es bis heute gut. ... Jede Nacht sind hier die Flieger ... Am nächsten Tage, als wir aus Saßnitz raus waren, wurden dort zwei Flüchtlingsschiffe u. der Zug

bombardiert. Es geht von einem Schrecken in den anderen. ... Wie furchtbar ist doch dieser Krieg. ... Möge das Schicksal uns gnädig sein und uns wieder zusammenführen. Seid alle recht herzlich begrüßt. Wenn ich ein Gespräch durchkriege, rufe ich von Rostock bei Richard an.
Eure Elfriede mit Kindern.



Auf seinem Rezeptblock bestätigte Dr. med. Karl-Heinrich Siedentop die Geburt des kleinen Jörg auf hoher See. Privatdokument

IMPRESSUM

„Em-Box“ erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 6.000 Exemplaren
Herausgeber:
Stadtteilverein Emmertsgrund e.V.

Redaktion:
Dr. Karin Weinmann-Abel (wa),
verantwortlich i.S.d. Presserechts

Redaktionelle Mitarbeit:
Maria Blächer (mbl), Susanne Eckl-Gruß (seg), Dr. Hans Hippelein (hhh), Max Hilker (MH), Marion Klein (M.K.), Arndt Krödel (ark), Elke Messer-Schillinger (ems), Irmgard Nüßgen (INKA), Rolf Merbach (Finanzen)

Anschrift der Redaktion:
Em-Box-Info, c/o Dienstleistungszentrum Bürgeramt
Emmertsgrundpassage 17
69126 Heidelberg oder:
weinmann-abel@web.de
Tel. 06221-384252

Layout: Elke Messer-Schillinger
Druck: Druckerei Schindler
Hertzstraße 10, 69126 HD
Leserbriefe und mit Namen gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen vorbehalten.
Redaktionsschluss: 29. Sept. 2018

Anzeigenannahme:
Dr. Hans Hippelein
Anzeigenschluss: 29. Sept. 2018
Tel. 06221 - 38 42 52
e-mail: anzeigen@em-box-info.de

Was ist für dich/Sie „Heimat“? Geldpreise zu gewinnen.

Die Em-Box vergibt Geldpreise von 200,-, 100,- und 50,- Euro an Einsendungen, die Antwort auf die Frage geben: Was ist für Sie/für dich „Heimat“?
Bitte nicht mehr als acht fortlaufende Zeilen an: Em-Box, Bothestr. 84, 69126 Heidelberg oder weinmann-abel@web.de. Einsendeschluss ist der 15. August. Die Preisträger werden ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

WER HUPT DENN DA WIE BLÖD?

Morgens 6.30 Uhr im Emmertsgrund. Vögel zwitschern, ein sanfter Wind weht durch die Baumkronen. Der Tag könnte entspannt beginnen, dann ertönt die HUPE. Wie fast täglich. Und es hupt nicht nur kurz – es hupt immer wieder. Dazwischen ist das Brüllen einer Person zu hören, Anfahrgeräusche und erneutes Geheue. Was ist da los? Ist etwas passiert? Nein. Es gibt Menschen, die halten es für eine clevere Idee, mit ihrem Hund nicht Gassi zu GEHEN, sondern

zu fahren. Der Hund fährt natürlich nicht. Der läuft irgendwo durchs Gelände, aber der Besitzer (oder die Besitzerin) bleibt im Wagen und juckt dem Tier hinterher. Wenn der Hund keine Lust hat, brav am Straßenrand entlang zu laufen und die Chance nutzt, das Gelände etwas weiträumiger zu erkunden, wird der automobile Besitzer sauer und/oder nervös und versucht das Tier durch Hupen und Schreien zur Umkehr und zum Gehorsam zu bewegen. Klingt irre? Ist es auch. Aus vie-

len Gründen. Vor allen Dingen ist es aber hochgradig unsozial den Mitmenschen gegenüber, die um 6.30 Uhr keinen Bock auf so ein Getöse haben.

Der Einsatz der Hupe ist übrigens in der StVO geregelt. Von einer zulässigen Verwendung zur Hundedisziplinierung steht dort nichts.

Es mag ja sein, dass der hupende Hundeführer nicht einfach faul ist, und möglicherweise ist er nicht gut zu Fuß, möchte seinem Tier aber ausreichend Bewe-

gung verschaffen, aber ernsthaft: SO geht's gar nicht.

Nicht nur, weil der Besitzer über seinen Hund keine Kontrolle hat, sondern eben auch, weil er oder sie seine Mitmenschen massiv belästigt. Liebe(r) Hupende(r): Vielleicht findet sich ja ein freundlicher Gassigeher in deiner Nachbarschaft, der den Hund mitnehmen kann, denn das muss aufhören. Nicht nur morgens um halb sieben, sondern auch abends, bei der zweiten Runde.

Elke Messer-Schillinger

Heimat suchen? Heimat schützen?

Welche Auffassungen zum Thema Heimat gibt es in den Vielvölkerstadtteilen Boxberg und Emmertsgrund?

Dass sich gerade jetzt so viele Menschen mit dem Thema Heimat beschäftigen, hat wohl mit den Flüchtlingen zu tun, die Deutschland aufgenommen hat. Die einen sind auf der Suche nach einer Heimat, die anderen wollen sie schützen. Wir möchten von unseren Lesern wissen, was sie unter „Heimat“ verstehen. Deutscher Text dazu s. Seite 2. Übersetzungen: Ramazan Yavuz, Halyna Dohayman, Katharina Posada, Karin Weinmann-Abel.

Em-Box şu soruya verilecek cevaplara 200, 100, 50 Euro olmak üzere para verecek. ‚Vatan‘ senin için ne demektir? Lütfen! Sekiz satırı geçmeyecek cevaplarınızı; Em-Box Bothe-str. 84 69126 Heidelberg veya weinman-abel@web.de ye gönderiniz. Sonbaşvuru tarihi: 15 Ağustos Para kazanmalar çekilişle belirlenecektir. Tüm hukuk yolları kapalıdır.

Газета „Em-Box“ объявляет призы в размере 200,100, и 50 евро за ответ на вопрос: „Что для тебя означает Родина?“ Все ответы (текст не должен превышать 8 строк) принимаются до 15 августа по адресу: Em-Box, Bothe-str. 84, 69126 Heidelberg или weinmann-abel@web.de. Победители будут определяться по жребию. Результаты жребьевки обжалованию не подлежат.

Em-Box premia con 200, 100 y 50 Euro a envíos que respondan a la siguiente pregunta: qué es lo que significa la palabra „patria“ para tí? Por favor no escribir más de ocho líneas consecutivas a: Em-Box, Bothe-str. 84, 69126 Heidelberg oder weinmann-abel@web.de. La fecha límite para el envío es el 15 de agosto. Los premios se designarán por sorteo. La vía judicial queda excluida.

Em-Box gives you 200.-, 100.- and 50.- Euros für sending an answer to the following question: „What does „homeland“ mean to you? Please do not write more than eight continuing lines and send them to Em-Box, Bothe-str. 84, 69126 Heidelberg, or weinmann-abel@web.de until August 15th at the latest. The prizes for winners will be drawn. No course of law permitted.

„Bin ich ein Mädchen oder ein Junge?“

Das Junge Theater Heidelberg spielt im alten Hallenbad Emmertsgrund das Stück „Verschwommen“

Wer ist mehr wert? Ein Mädchen oder ein Junge? In Afghanistan wird diese Frage ganz eindeutig beantwortet: Männer haben die Macht, und Frauen dienen; Jungen sind mehr wert. Sie dürfen im Gegensatz zu vielen Mädchen draußen herumtoben, allein unterwegs sein und benötigen keinen Aufpasser. Aber es gibt noch ein drittes Geschlecht in diesem Land, die sogenannten Bacha Poshs – Mädchen, die als Jungen verkleidet aufwachsen. Dies'e Mädchen nehmen »männliches« Verhalten an, spielen bis zur Pubertät Jungen, um frei zu sein. Wie sieht das bei uns in Westeuropa aus? Gibt es hier tatsächlich in allen Bereichen Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern? Und gibt es noch mehr als nur Mann und Frau? Vielleicht etwas dazwischen oder etwas ganz anderes?

Ausgehend von dem Phänomen der Bacha Poshs begibt sich das Ensemble des Jungen Theaters mit Regisseurin Natascha Kalmbach auf eine Forschungsreise durch die Welt der Frau-Mann-Bilder. Der Spielort der Stückentwicklung, ein altes Schwimmbad, in dem viel bloße Haut zu sehen war, eignet sich als Ausgangspunkt zur Erforschung der Fragen: Wie sehr bestimmt mein Körper, wer oder was ich bin? Was möchte ich sein? Was kann ich werden?

Viktorija Klawitter
Premiere am 21. September 2018, 17:00, Altes Schwimmbad, Bürgerhaus Heidelberg, Forum 1.

Hier ein Interview, geführt von Viktorija Klawitter, Dramaturgin des Stückes, mit Natascha Kalmbach, Leiterin des Jungen Theaters, die Regie führt:

Glück – in den Emmertsgrund geführt.

Was für ein Stück wird das Junge Theater dort spielen?

Der Spielort war zuerst da. Allerdings hatten wir schon lange im Hinterkopf, dass die Auseinandersetzung mit den Geschlechtern auf unseren Spielplan gehört.



Die erste Produktion der Spielzeit 2018/19 des Jungen Theaters wird im alten Schwimmbad im Stadtteil Emmertsgrund aufgeführt. Wie bist Du auf den Ort aufmerksam geworden?

Durch Zufall beim Googeln. Auf der Suche nach einer Außenspielstätte für die Zeit, in der wegen Bauarbeiten der Zwinger3 nicht bespielbar ist, wurde mir empfohlen, mir das alte Hallenbad anzuschauen.

Damit war aber nicht das Schwimmbad im Emmertsgrund gemeint, sondern das Alte Hallenbad in der Stadt. Meine Google-Recherche hat mich aber – zum

Wir werden selbst ein Stück entwickeln mit dem Titel „Verschwommen“. Ausgehend von den sogenannten Bacha Poshs, das sind afghanische Mädchen, die bis zur Pubertät als Jungs aufwachsen, beschäftigen wir uns mit dem Thema: Was ist typisch für Jungs? Was für Mädchen? Sind wir in allen Bereichen gleichberechtigt? Gibt es ein drittes Geschlecht? Mit allen Beteiligten gemeinsam werden wir nach Antworten forschen durch lesen, reden und viel improvisieren. Und sind alle gespannt auf das Ergebnis.

Was war zuerst da: der Spielort oder das Thema?

Auch die Geschichte der Bacha Poshs begleitet mich schon länger. Und vor allem der Raum mit den Damen- und Herrenduschen forderte dazu auf, sich dieses Themas im Schwimmbad anzunehmen. Denn hier muss eine Entscheidung gefällt werden: Bin ich ein Mädchen oder ein Junge?

Was ist das Besondere daran, nicht in einem Theaterraum zu spielen?

Man kann Atmosphäre und Ausstattung nutzen. Wir werden also nicht mit einem Bühnenbild einen künstlichen Raum schaffen, sondern lassen uns von den Räumen des Schwimmbades inspirieren.

Vorsicht vor dem Weißen Kaninchen!

Das Jugendzentrum Emmertsgrund sieht den Umgang mit sozialen Medien als Bildungsauftrag



TeilnehmerInnen an der Gesprächsrunde v.l.: Lemme (Seniorenzentrum), Kumm (Internationaler Bund IB), Laber (IB), Kirsch (Stadtteilverein, StV), Bernauer (Spielstube Kinderschutzbund), Voß (Medienzentrum), verdeckt: Albrecht (Jugendzentrum JuZ), Ritter (JuZ) und Hippelein (StV), Foto: wa

Spätestens, seit bekannt wurde, dass die Daten von Nutzern des Internet millionenfach missbraucht wurden, ist auch dem letzten Erwachsenen klar geworden, wie riskant der Umgang mit dem worldwide web sein kann. Aber wissen das auch die Kinder, die,

zum Teil im Grundschulalter, mit What'sApp umgehen? Und die Jugendlichen, für die das Smartphone häufig ein Statussymbol ist? Und die im Internet völlig naiv unterwegs sind?

Der Fernsehfilm „Das weiße Kaninchen“ zeigt drastisch, wie ein

junges Mädchen Opfer eines Pädophilen wurde, der sich in einem Chatroom unter falschen Angaben in ihr Vertrauen schlich. Und die Eltern? Sind sie nicht überfordert mit der Aufgabe, auf derartige Tun ihres Nachwuchses Einfluss zu nehmen?

All solche Fragen beschäftigte die Gesprächsrunde, die das Jugendzentrum Emmertsgrund mit seinem Leiter Joachim Ritter zusammen mit dem Medienzentrum und dessen Leiterin Kristin Voß eingeladen hatte.

Gekommen waren nicht alle Geladenen, vor allem eine Vertreterin der Grundschule wurde schmerzlich vermisst. Arbeitstitel: „Lernlabor Social Media Emmertsgrund“. Keinesfalls wolle man den Umgang mit den neuen Medien verteufeln, war zu hören. Der Vorteile sei man sich durchaus bewusst, aber um mit der rasanten Entwicklung Schritt halten zu können, sei ein gemeinsames Vorgehen aller Einrichtungen nötig. Für das Jugend-

zentrum handelt es sich um einen Bildungsauftrag mit dem Ziel, den verantwortungsvollen Umgang mit den digitalen Medien zu erreichen. „Was können wir gemeinsam tun?“ fragte Ritter. In einem ersten Schritt wollte man sich einen Überblick über die im Stadtteil bereits bestehenden Arbeitsansätze zu dem Themenkomplex verschaffen. Nach eingehender Diskussion bildete sich eine Arbeitsgruppe, die eine Kampagne zur Nutzerdatensicherheit starten wollte. wa

Freies W-LAN

Heidelberg4you ist das Kennwort, mit dem Bürgerinnen und Bürger auch aus den Bergstadtteilen nun freien Zugang zum Internet haben, und zwar im Seniorenzentrum Emmertsgrund-Boxberg, Emmertsgrundpassage 1, im Treff22, Emmertsgrundpassage 22, und im Bürgerhaus Heidelberg, Forum 1. kirsch/wa

Papier statt Plastik

Aktion gegen Kinderarmut im nahkauf-Supermarkt

An einer bundesweiten Auswahl beteiligt zu sein, das ist schon eine Leistung! Die hat die Emmertsgrunderin Aisat Gadzhieva erbracht. Sie hat nämlich im nahkauf-Supermarkt an einem Papiertüten-Malwettbewerb



teilgenommen und ist mit ihrem Bild als Siegerin hervorgegangen. Gewinnt sie auch bundesweit, wird es auf alle Papiertüten von nahkauf gedruckt, und diesen Laden gibt es immerhin 420 Mal. Die Jury bestand aus der Leiterin der Kunst-AG an der Emmertsgrundschule, Halyna Dohayman, Kundin Gabriele Lehr, Stadtteil-

vereinsvorsitzender Sigrid Kirsch sowie Geschäftsführerin Kerstin Baum. Sollte Aisat weiterkommen, winkt ein Besuch im Disneyland in Paris.

Vorläufig hat sie sich schon mal ein Kissen als Preis ausgesucht, in Plastik verpackt mit Werbung für eine Firma, die ihre Getränke ebenfalls in Plastikbeuteln verkauft (Foto: kirsch). Bundesweit steht die Imagekampagne für Papiertüten von nahkauf unter dem Motto „Tüten kaufen + Kindern helfen“ im Kampf gegen Kinderarmut. Gemeinsam soll Verantwortung „getragen“ werden. kirsch/wa

Herz für „Lernpaten“

Architekt Stichs ist tot – Er hinterlässt viele Spuren

Das Projekt „Lernpaten“ hat ihm viel zu verdanken. Denn die Erfolgsgeschichte dieses Projekts, initiiert vom Jugendzentrum Emmertsgrund, ist auch dem Umstand zu verdanken, dass er einer von denen war, die sich um Spenden bemühten.

Die Rede ist von Hans Peter Stichs, Zeit seines Lebens kurz „Molli“ genannt. Fritz Zernick, Vertreter für den Bauherrn GGH im Emmertsgrund, erinnert sich, wie „Molli“ in den 90er Jahren mit wehendem weißen Haupthaar durch die Passage eilte, immer mit einem dicken, weichen Bleistift und Skizzenblock bewaffnet.

Er war nämlich einer der prägendsten Architekten Heidelbergs. Der nördliche Zugang zur Passage sowie die Glasfassade von EP 31 mit dem Aufzug sind sein Werk. Eine seiner frühen Arbeiten war auch der Entwurf und Bau des Hochhauskomplexes Mombertplatz.

Studiert hatte er in den 60er Jahren in Karlsruhe, u.a. bei Egon Eiermann, Architekt der Berliner Gedächtniskirche.

Natürlich hat „Molli“ nicht nur im Emmertsgrund seine Spuren hinterlassen, sondern auch in Heidelberg Stadt. Etliche Gebäude wie das Kongresszentrum Print Media Academy gegenüber dem Hauptbahnhof und das Marriot Hotel sind nach seinen Plänen errichtet worden.

Die Lernpaten waren „Molli“ ein echtes Herzensanliegen: Hier helfen ehemalige Schüler, auch aus Migrantenfamilien, nach erfolgreichem Schulabschluss gegen eine kleine Aufwandsentschädigung anderen Schülern beim Lernen.

Am 8. Juni ist „Molli“ Stichs im Alter von 80 Jahren verstorben. Für die Traueranzeige hatte er sich als Mitglied des Vereins Round Table 22 anstelle von Blumen Spenden für die Lernpaten gewünscht. hhh/wa

Hohe Motivation

Personaländerung im Stadtteilmanagement-Team



Die Neue heißt Susanna Geiß (l.), hier mit in Kollegin Dorothea Malik bei der Eröffnung der Ausstellung „So schön ist der Boxberg!“ Foto: StM

Im Team des Stadtteilmanagements gibt es eine Veränderung. Allegra Peiffer zieht weiter zu neuen Herausforderungen. In ihre Fußstapfen tritt nun Susanna Geiß, die bisher in Mannheim bei einer Ausbildungsbegeleitung tätig war. Sie ist bereits neun Jahre beim Internationalen Bund und freut sich auf das neue Arbeitsfeld. Gerade lernt sie den Boxberg und seine Strukturen und Angebote kennen und ist hoch motiviert, gemeinsam mit

den BewohnerInnen den Stadtteil zu gestalten. Susanna Geiß und Dorothea Malik sind weiterhin anzutreffen im Stadtteilbüro, Boxberggring 12-16. Die Öffnungszeiten haben sich um einen Tag verschoben. Statt Mittwochnachmittag ist nun am Donnerstagnachmittag geöffnet. Das bedeutet: Mo 14.00-17.00 Uhr, Di 08.30-11.30 Uhr, Mi geschlossen, Do 14.00-17.00 Uhr, Fr 08.30-11.30 Uhr, Sa 10.00-13.00 Uhr. STM/Malik

Erfüllbare Wünsche

Bewohnerfonds finanziert Aktionen von Bürgern

Ist das schon bei allen Boxbergern angekommen? Seit etwa einem Jahr gibt es im Einkaufszentrum Boxberggring 12-16 ein Bürgerbüro. Alle wichtigen Informationen, die das Leben im Boxberg betreffen, sollen dort zusammenlaufen und können dort abgerufen werden.

Mehr noch: Die Stadt stellt in Form eines sog. Bewohnerfonds 7.000 Euro pro Jahr zur Verfügung, die Bürger im Interesse von Bürgern ausgeben dürfen. Was könnte man damit machen? Vielleicht ein Straßenfest organisieren, einen Weihnachtsmarkt oder eine Verschönerungsaktion im Ort starten? Wird es Wünsche und Ideen bei den Boxbergern geben, die sie sich erfüllen wollen? Und wenn ja, wie stellt man es an?

Man holt sich ein Antragsformular im Stadtteilbüro und füllt es aus. Anfang des Jahres hatten Boxberger Bürger das sog. Vergabegremium aus ihren Reihen gewählt, das über die Verteilung des Geldes wacht. Dieses entscheidet nun, ob das gewünschte Projekt gemäß der Geschäftsordnung förderfähig ist und

setzt die Höhe des Zuschusses fest. Natürlich kann nur verteilt werden, solange der Vorrat reicht.

Und wenn keine Anfragen kommen, was passiert dann mit dem Geld? Alles, was nicht bis Jahresende ausgegeben ist, wandert zurück ins Stadtsäckel; d.h., die Boxberger verzichten damit freiwillig auf ein Geschenk der Stadt.

Inzwischen ist der Bewohnerfonds allerdings schon anzapft, aber das erste Halbjahr ist verstrichen, und noch wurde nicht die Hälfte des Geldes angefordert.

Das soll sich ändern, meinte der Vergabebeirat, und lud zu einer Bouleparty ein: Gelegenheit, mit den Mitgliedern des Gremiums ins Gespräch zu kommen und gleichzeitig, den neuen Bouleplatz unterhalb der evangelischen Kirche einzuweihen bei Kaffee und Kuchen und erfrischenden Getränken. Mehr als zwanzig Bürger, Alte und Junge, freuten sich über die Einladung und ließen die Kugeln rollen. „Bis zum nächsten Mal!“, war ihr Abschiedsgruß. INKA

Erfahrung mit Beweglichkeitseinschränkung

Das Stadtteilbüro lud zu einem Rundgang über den Boxberg ein – Problembereiche wurden erfasst

Wie fühlt es sich für einen alten Menschen an, im Boxberg unterwegs zu sein? Das konnte jeder ausprobieren, der an einem Stadtteilrundgang auf dem Boxberggring teilnahm.

Dazu konnte man, wenn man sich das zutraute, in die Rolle eines alten Menschen schlüpfen und einen sogenannten Alterssimulationsanzug anlegen. Er ist mit Gewichten belastet, schränkt die Bewegungsfreiheit ein und beeinträchtigt darüberhinaus die Sicht. Auch in einen Rollstuhl konnte man sich setzen, um die Erfahrung von anderweitiger Behinderung zu machen.

Über zehn Bergbewohner sorgten auf diese Weise dafür, dass sowohl der Initiator Stadtteilmanagement als auch die kom-

munale Behindertenbeauftragte Christina Reiß Kenntnis von Problemstellen im Stadtteil bekamen, um für Abhilfe sorgen zu können.

Neben acht BewohnerInnen, darunter einige ältere Menschen, ein Sehbehinderter, Interessierte aus dem Nahversorgungszentrum, Vertreter des Stadtteilvereins und ein „Vertreter“ für die Kleinsten nahmen zwei Mitarbeiterinnen der Wohnungsbau-gesellschaft FLÜWO sowie ein Vertreter des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik teil.

Die Ergebnisse aus dem Spaziergang wie auch alle anderen Erkenntnisse aus Befragungen und Gesprächen fließen in das künftige Integrierte Handlungskonzept für den Boxberg ein. StM BB



Auch Stadtteilmanagerin Dorothea Malik hat ausprobiert, wie weit sie in einem Rollstuhl kommt (Mitte.). Hier ist das Problem, dass es auf dem Gehweg keine Absenkung für Rollstuhlfahrer gibt, die eventuell geradeaus über die Kreuzung weiterfahren wollen. Fleißig notiert sie deshalb diese und andere Problemzonen, die beim Rundgang auffielen. Foto: StM BB

Manchmal einfach Ratlosigkeit

Arbeitskreis zur Stärkung nachbarschaftlicher Strukturen im Emmertsgrund

Mithilfe der Leiterin des Stadtteilbüros Rositza Bertolo machte man sich im vierten Arbeitskreis zum Thema Stärkung nachbarschaftlicher Strukturen im Emmertsgrund daran, konkrete Maßnahmen zu Ideen aus der vorangegangenen Besprechung zu entwickeln.

Stadtteilvereinsvorsitzende Sigrid Kirsch war zum Punkt „mobile Bürgersprechstunde“ bereits aktiv geworden. Ein E-Bike-Info-Mobil könne gebaut werden, das verschiedene Bergeinrichtungen mieten könnten.

Zum Punkt „Mehrsprachige Informationen“ gab es neben der Idee von mehrsprachigen Veröffentlichungen in der Stadtteilzeitung auch die Idee zu einem mehrsprachigen Welcome-Banner, das zu verschiedenen Anlässen eingesetzt werden könnte.

Beim Thema generationsübergreifende Interkulturalität ka-



So ähnlich könnte das Fahrradmobil aussehen. Foto: kirsch

men Seniorenzentrum und Kulturkreis ins Spiel, in dem es bereits Angebote dazu gibt. Da

an erster Stelle der in der letzten Sitzung erstellten Rangliste die Präsenz von Bürgermeister und Kommunalpolitikern im Stadtteil genannt worden war, wurde vorgeschlagen, diesen zu den jeweiligen Veranstaltungen eine persönliche Einladung zu schicken. Sie sollte von den üblichen standardisierten Einladungen abweichen, indem sie auf die besondere Problematik des Stadtteils hinweisen sollte.

Unterschiedliche Meinungen bis hin zu Ratlosigkeit herrschte zu dem Punkt, wie einheimische und ausländische Mitbürgerinnen auch aus bildungsfernen Schichten an die bereits zahlreich bestehenden Kulturangebote herangeführt werden könnten. wa

Zum ÖPNV

Informationen für Boxberger Bezirksbeirat

Auf Antrag aus der Mitte des Bezirksbeirats Boxberg berichtete Jürgen Hofmann (RNV) über Grundsatzplanungen für den Öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV) und deren Auswirkungen auf Verkehrsverbindungen in den Stadtteilen Boxberg und Emmertsgrund.

Dabei handele es sich jedoch noch nicht um Beschlüsse, die mit den Gremien abgestimmt worden wären. Angedacht seien Veränderungen bei den Linien 33 und 27, Änderungen im Schülerverkehr Richtung Kirchheim, Einsatz von Gelenkbussen zur Behebung des Kapazitätsproblems im 29er Bus und Verbesserung der Anschlüsse an die Straßenbahnen 23 und 24 in Rohrbach Süd im Tages- und Abendverkehr. Die Buslinie 39 mit Halt an Speyerer Hof und Embl solle als Linie 39A wahrscheinlich mit erweitertem Fahrplan übernommen werden.

Aus dem Publikum kamen zwei weitere Anregungen: die fehlende Haltestelle in Boxberg Nord für die Fahrtrichtung Stadt Heidelberg zu schaffen und den Bus 27 so aufzurüsten, dass er außen Fahrräder auf den Berg transportieren kann.

Weiterhin wurde eine Personalveränderung im Stadtteilmanagement angekündigt, und die Entwurfsplanung der zukünftigen Mensa für die Waldparkschule erläutert: Am Eingang zur Turnhalle solle ein Glaspavillon mit Raum für 150 Sitzplätze entstehen.

Im November diesen Jahres soll mit dem Bau begonnen werden. Die Inbetriebnahme ist für nach den Weihnachtsferien 2019 vorgesehen.

Dass verstärkte Kontrollen des Gemeindevollzugsdienstes stattgefunden haben, wurde mit Zahlen belegt, und auf die Frage nach dem Stand der Planungen für Windräder auf Drei Eichen hieß es, der Planentwurf für die vorgesehenen Konzentrationszonen in der Region sei nicht vor Jahresende zu erwarten.

INKA

Ärger im Jahr des Waldes

Waldbewirtschaftung auf dem Berg lässt sehr zu wünschen übrig



Waldidylle? Das war einmal: Zerfurchter Oberer Neuer Weg Foto: INKA

Wir befinden uns im „Waldjahr 2018“. Immerhin wurde Heidelberg zur „Waldhauptstadt 2018“ ernannt, eine Auszeichnung für besonders nachhaltige Waldbewirtschaftung.

Revierförster Bruno Gabel brachte im Rahmen von Aktionstagen einen Vortrag zur Waldbewirtschaftung des Rohrbacher Waldes vom Mit-

telalter bis in die heutige Zeit ein – nach der massiven Holzernste in diesem Jahr ein wirklich aktuelles Thema für die Bergbewohner, sollte man meinen. Trotzdem befanden sich unter den ca. 20 Interessierten nur drei Teilnehmerinnen vom Boxberg.

Bei einer Wanderung im letzten Jahr hatte der Förster als hauptsächliche Funktionen des

Waldes die folgenden angeführt: die ökologische, die soziale und die ökonomische.

Das heißt zum einen: Der Wald sei als Lebensraum für Pflanzen und Tiere und für unser Klima von Bedeutung; zum anderen: Der Wald sei für den Menschen Erholungsort und Lernort für den Umgang mit der Natur; und zum dritten: Bei der Pflege des Waldes müsse auch wirtschaftlich gedacht werden. Dabei reiche allerdings der Gewinn beim Verkauf von Holz allein ohne Zuschüsse der Stadt Heidelberg nicht aus für eine nachhaltige Bewirtschaftung.

Dem Wanderer in der Umgebung des Schweinsbrunnens, am Dolinenweg und am Oberen Neuen Weg drängt sich nun die Frage auf: Sind hier alle drei Bereiche gleichmäßig bedacht worden bei dem letzten Holzeinschlag? Gabel versichert, man habe dessen Spuren beseitigt, so gut es mit den vorhandenen Geldmitteln eben gegangen sei. INKA

Sicher im Emmertsgrund?

Info und offenes Gespräch zum Thema Kriminalitätsfrucht

Beratungsangebote

Fragen zu Jobcenter-Bescheiden oder Hilfe für Digitales?

Die gemeindenahere, soziale Beratung des Diakonischen Werks Heidelberg findet jeden Mittwoch von 14.30-16.30 Uhr im Medienzentrum (Forum 1) statt. Dort können die BewohnerInnen Fragen an die Mitarbeiterin Nora Bretschli stellen, beispielsweise zu Themen wie: Die Probleme wachsen mir über den Kopf, ich brauche jemanden zum Zuhören und Sortieren, wer kann mir bei Erziehungsschwierigkeiten helfen?, wie ist der Bescheid des Jobcenter

ters zu verstehen?, welche Fördermöglichkeiten kann ich für mein Kind beantragen? Unterstützung und Hilfestellungen für die Anwendung von Computer, Tablet und Smartphone werden jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat von 10 bis 12 Uhr im Medienzentrum geboten. Am besten ist es, die BesucherInnen bringen gleich ihr eigenes Gerät mit, so können alle Fragen direkt geklärt werden.

Die Attraktivität steigt

Einkaufszentrum wird zu Gesundheitszentrum erweitert

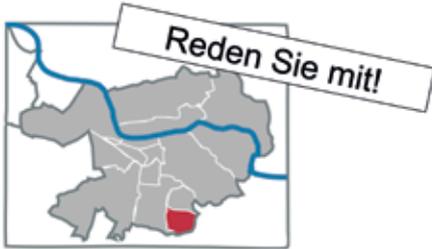
Im Nahversorgungszentrum Emmertsgrund tut sich seit letztem Jahr einiges. Im März 2017 übernahm „nahkauf“ die Fläche des Schreibwarenladens und vergrößerte sie. Einen Antiquitätenladen gibt es jetzt anstatt dem Dessous-Shop; die Mantei-Filiale ist geschlossen, und der Gemüseladen hat einen neuen Nachmieter. Mit dem Ziel, die Attraktivität des Nahversorgungszentrums für Betreiber*innen und Kund*innen zu steigern, suchten Eigentümer*innen, Geschäftsleute, das Stadtteilmanagement

Emmertsgrund sowie wie die Stadt Heidelberg nach einer frischen Lösung. Ergebnis war der Zusammenschluss aller ansässigen Dienstleister*Innen zu einem „Gesundheits- und Einkaufszentrum“. Um dieses einheitlich und kundenfreundlich zu gestalten, soll das Gesundheits- und Einkaufszentrum mit Hinweisschildern sowie freundlicher Farb- und Lichtgestaltung versehen werden. Des Weiteren sollen zusätzliche Kundenparkplätze eingerichtet werden.



Mehr Farbe, mehr Licht und mehr Kundenparkplätze sollen das Nahversorgungszentrum aufwerten.

Info und Gespräch
Wie sicher ist der Emmertsgrund?



mit
Prof. Dr. Dieter Herrmann (Uni Heidelberg),
Polizeiroberrat Torben Wille (Polizeirevier Süd),
Reiner Greulich (Sicheres Heidelberg e.V.)
Moderation: Dr. Micha Hörnle (RNZ)

Mi 11.07.2018, 19 Uhr

Seniorenzentrum Boxberg/Emmertsgrund
Emmertsgrundpassage 1, 69126 Heidelberg

Veranstalter: Stadtteilmanagement (TES) und Seniorenzentrum Boxberg/Emmertsgrund (Caritas)



Alle Interessierten sind eingeladen vorbeizukommen und mitzudiskutieren, auch diejenigen, die sich im Emmertsgrund unsicher fühlen.

In dem aktuellen Heidelberger Audit-Konzept für urbane Sicherheit, herausgegeben von Prof. Dr. Dieter Hermann, gaben 43 Prozent aller Befragten an, dass sie sich in Heidelberg vor allem im Emmertsgrund unsicher fühlen.

Das scheint altbekannte Vorurteile über den Bergstadtteil zu bestätigen. Doch entspricht die offenbar weit verbreitete Furcht vor der Kriminalität im Emmertsgrund der Realität? Das Stadtteilmanagement Emmertsgrund (TES e. V.) und das Seniorenzentrum Boxberg-Emmertsgrund (Caritas Heidelberg) haben zu-

sammen mit interessierten BewohnerInnen eine offene Gesprächsrunde zu diesem Thema vorbereitet.

AnwohnerInnen haben die Möglichkeit, ihre persönlichen Erfahrungen und Meinungen einzubringen. Moderieren wird das Gespräch RNZ-Redakteur Dr. Micha Hörnle. Eingeladene Experten sind neben Dieter Hermann, Universität Heidelberg, Torben Wille, Polizeirevier Heidelberg-Süd, und Reiner Greulich, Sicheres Heidelberg e.V.. Die Veranstaltung findet am 11. Juli um 19 Uhr im Seniorenzentrum, Emmertsgrundpassage 1, statt.

Stadtteilbüro:

Emmertsgrundpassage 11a,
Mo-Fr 9 - 16 Uhr und nach Vereinbarung,
Tel: 06221 13 94 016

Medienzentrum:

Forum 1, Mo-Fr 10-18 Uhr, Tel: 06221 89 67 238

Bürgerhaus:

Forum 1, Mo-Do 10-16 Uhr, Fr 10-14 Uhr, Tel: 06221 67 38 536

Newsletter abonnieren unter: www.emmertsgrund.de

Auf die Perspektive kommt es an

Die etwas anderen Ansichten vom Emmertsgrund, entstanden auf Spaziergängen durch den Stadtteil

Der nach wie vor schlechte Ruf des Emmertsgrunds wird häufig mit den Hochhäusern in Verbindung gebracht. Auch zu denen könnte man aber stehen, fand die Emmertsgrunderin Elke Messer-Schillinger. Auf die Perspektive kommt es an.

Sehr „cool“ präsentiert sich der Emmertsgrund in einer Fotoserie, die Elke Messer-Schillinger als Set mit acht originellen Ansichten des Stadtteils herausgegeben hat.

mertsgrund. The skyscrapers for example. But instead of confirming prejudices about the architecture, catchy slogans on the postcards emphasize something completely different. Phrases like „Pastel cool like Miami Vice“, „High Society“ or „Stairway to Heaven“ show what Emmertsgrund is or could be for the community that lives in the color- and beautiful quarter. Ironical and self-confident the slogans play with the the image of Emmertsgrund as a problem area and mock

way to Heaven“ yazarak göstermek istediği ‚Bunt&Beautiful“ gibi Emmertsgrund Halkıdır. Aynı şekilde diğer fotoğraflarda da resim ve yazılarla ironi oyunlarına sahip. Kim ki bir değişiklik olsun cool olmasın deyip Emmertsgrund Kartpostallarıyla yazmak isterse, biri (50 Cent) yada sekiz motiften oluşan set (2 Euro) olmak üzere ya Medienzentrum Forum 1 ya da Emmertsgrund 11 deki Stadtteilmanagements bürosundan temin edebilir. *Übersetzung: Ramazan Yavuz*

grund, puede adquirirlas por separado (50 céntimos) o como juego de ocho fotos (2 Euros) ya sea en el Medienzentrum, Forum 1 o en la oficina de la administración del barrio en la Emmertsgrundpassage 11. *Übersetzung: Katharina Posada*

Очень здорово демонстрирует себя Эммертсгруд в фотовыставке, которую представила в восьми оригинальных видах района Эльке Мессер-Шиллингер. Ее фотоаппаратом было поймано то, что типично и то, обозначает для жителей Эммертсгруд: например, высокие дома. Но вместо того, чтобы подтвердить предубеждения против этих домов она пишет сверху этих фотографий такие надписи, как „Pastelcool wie Miami Vice“ или „High Society“ или „Stairway to Heaven“, чтобы показать как „Bunt&Beautiful“ население этого района. Аналогично, сиронией, играют также на других фотографиях картинки с надписями. Итак, если кто-то хочет сделать что-нибудь оригинальное, такое как подписать открытку с видом Эммертсгрунда, тот может приобрести одну (50 центов) или весь набор (2 евро)



Eingefangen hat sie mir ihrer Kamera das, was die Leute als typisch für den Emmertsgrund bezeichnen: beispielsweise die Hochhäuser. Aber anstatt die Vorurteile gegenüber diesen Gebäuden zu bestätigen, schreibt sie oben auf die Fotos Slogans wie „Pastelcool wie Miami Vice“ oder „High Society“ oder „Stairway to Heaven“, um zu zeigen, wie „Bunt&Beautiful“ die Bevölkerung des Emmertsgrundes ist. Ähnlich ironisch spielen auch die anderen Fotos mit Bild und Sprache. Wer also zur Abwechslung mal wieder so etwas Uncooles tun will wie Ansichtskarten vom Emmertsgrund schreiben, der kann sie einzeln (50 Cent) oder als ganzes Set von acht Motiven (2 Euro) entweder im Medienzentrum, Forum 1, oder im Büro des Stadtteilmanagements in der Emmertsgrundpassage 11 erwerben. *wa*

it charmingly. So: whoever wants to do something uncool as for example writing postcards from Emmertsgrund to family and friends, can do this now in style! The cards are available as single motifs for 50 Cent each or in a set of 8 cards for 2 Euro at the office of the Medienzentrum, Forum 1 or the office of the neighbourhood management at Emmertsgrundpassage 11. *Übersetzung Elke Messer-Schillinger*

Elke Messer-Schillinger semtin set olarak sekiz orjinal görüntülerden oluşan fotoğraflarının çıkmasıyla, çok „cool“ Foto serisiyle Emmertsgrund kendini tanıtıyor. İnsanların kafalarında oluşmuş tipik Emmertsgrund imajı : Çok katlı binalar gibi. Kameraıyla yakaladığı bu yüksek binaların kötü imajına karşı fotoğrafların üstüne sloganlarla ‚Pastelcool Miami Vice gibi“ veya ‚High Society“ yada ‚Stair-

Emmertsgrund se presenta de forma muy „guay“ en la serie de fotografías que Elke Messer-Schillinger ha publicado como un juego de ocho imágenes muy insólitas de este barrio de la ciudad. Con su cámara fotográfica, Elke ha captado lo que la gente denomina como muy típico del Emmertsgrund: por ejemplo los edificios altos. Pero en lugar de corroborar los prejuicios sobre estos edificios, la fotógrafa escribe eslóganes arriba en las fotos, como por ejemplo: „al pastel como Miami Vice“, High Society“ o „Stairway to Heaven“, para mostrar, lo multicolor y beautiful que son los habitan-



Very cool Emmerstgrund presents itself in a series of 8 postcards with photos by Elke Messer-Schillinger. The images show what people think of as typical for Em-

tes del Emmertsgrund. Similar a esto, muchas otras fotos juegan irónicamente con la imagen y el lenguaje. Al que entonces le entren ganas de hacer algo bien anticuado como escribir una postal del Emmerts-

Grund, puede adquirirlas por separado (50 céntimos) o como juego de ocho fotos (2 Euros) ya sea en el Medienzentrum, Forum 1, o en la oficina de la administración del barrio en la Emmertsgrundpassage 11. *Übersetzung: Klementyna Pavolotska*

Fitte Frösche

Kurse für Kinder zu „Gesundes Essen und Bewegung“



Essen, das man selbst zubereitet hat, schmeckt oft am besten. Foto A. Messmer

Unter neuem Namen, aber bekanntem Konzept, bieten Marina Bathauer und Kristina Messmer die Weiterführung der Kinderkurse seit dem 07.05.2018 wieder an. Bekannt unter „Musik Day“ und „Gesund Kochen“, haben beide die Kindergruppen sich vereint und das Thema Gesunde Ernährung mit Bewegung

kombiniert. Mit der Erfahrung aus 2017 möchten die ausgebildeten Pädagoginnen die Kinder aus dem Emmertsgrund mit gesundem Essen und Bewegung auch weiterhin fördern. Zuletzt wurden die beiden Kurse aufgrund gekürzter Fördermittel leider eingestellt. Auf der Suche nach einem Sponsor hat das Team die Stiftung Lautenschläger gewinnen können, die sich gerade mit einem Herz für Kinder mit Bewegung & Ernährung einsetzt. Willkommen sind Kinder im Alter von 5-9 Jahren. Der Kurs

findet immer montags (außer in den Ferien) in der Zeit von 17-18:30 Uhr im „Jugendtreff“, Emmertsgrundpassage 11, statt. Interessenten, die sich kostenlos anmelden möchten, können sich unter fittefroesche@gmail.com bewerben und einen Platz reservieren.

A. Messmer

Smartyes kunterbunt

Erlebnispädagogische Aktionen in den Pfingstferien

Zum wiederholten Male veranstalteten die „SMARTYES-kunterbunt im Emmertsgrund e.V.“ einen großen erlebnispädagogischen Actioneinsatz in den Pfingstferien.

Drei Tage lang von 14.14 Uhr bis 19.19 Uhr hatten Kinder und Jugendliche vom Emmertsgrund hier die Möglichkeit, eine Kletterwand, Streetsoccerarena und viele andere tolle Spielgeräte auf den Emmertsgrund auszuprobieren, sich nach Herzenslust auszutoben

und Wettkämpfe zu bestreiten. Zwischendrin gab es immer wieder eine Special-Kids Time und abends eine Gute-Nachtgeschichte aus der Bibel, um zur Ruhe zu kommen und auch um einen Einblick in das Christentum zu bekommen.

Jeder Tag endete mit einer großen Siegerehrung. Auch noch Wochen später fragen die Kinder, wann der für den Transport der Spielgeräte umgebaute Reisebus endlich wieder kommt. Rahel Fünfsinn



Smart und Pilo im lockeren Gespräch

Foto: Hanna Fünfsinn

Selbst für Riesenbabys ungeeignet!

Wunsch von Bewohnern in der Bürgerwerkstatt: Sportgeräte im Freien – Bloß: Es nutzt sie niemand

Im Emmertsgrund stellt ein Platz eine erstaunliche Besonderheit dar. Unterhalb des Jugendzentrums in direkter Nachbarschaft zum Bürgerhaus gibt es einen – sichtbar aufwändig gestalteten – Sport-Parcours. Drei qualitativ hochwertige Sportgeräte ragen aus dem mit Holzspänen aufgeschütteten Boden. Mehrere Schilder weisen darauf hin, dass dies ein Kinderspielplatz sei. Das Jugendzentrum ließ zwar wissen, dass man sich über den Platz sehr freuen würde, doch es drängt sich der Eindruck auf, dass sich diese Freude nur im Verborgenen zeigt. Ein Kind – selbst wenn es sich um ein „Riesenbaby“ handelte – könnte mit diesen Geräten definitiv nichts anfan-

gen! Doch auch andere Benutzer sind nicht zu sehen. Von Bürgern, die täglich dort vorbeikommen, ist zu hören, noch nie hätten sie einen Menschen – weder Kind noch Frau oder Mann - bei der Nutzung des Angebotes gesehen. Gelegentlich habe man mal junge Leute entdeckt, die rauchend ins Gespräch vertieft am Rande des „rauchfreien“ Platzes saßen. Oberhalb davon ein leerer Mülleimer mit Verpackungsresten rings herum.

Laut Integriertem Handlungskonzept für den Emmertsgrund soll diese Anlage nicht, wie ursprünglich vorgesehen, weiter ausgebaut werden, da sie in der Bürgerwerkstatt eine niedrige Priorität hatte. Stattdessen soll



Wie wär's mit etwas Einsatz für diesen Sport-Platz! Alla hopp! Foto: pbc

sie erhalten und verbessert werden. Wie eine solche Verbesserung wohl aussehen könnte, fragt sich der brave Bürger, wenn jetzt

schon rund 80 000.- Euro buchstäblich in die Späne gesetzt wurden? Eine Nachfrage bei der Stadt blieb unbeantwortet. pbc

Falten, Fahren und Filmen

Kinder- und Jugendzentrum Holzwurm im Boxberg hatte viel Programm im Gepäck



Für diese Papierarbeiten braucht es Konzentration und Geduld. Foto: I.S.

Das Angebot des Holzwurms in den Pfingstferien war sehr vielfältig. Beim Origami-Kurs lernten die Kinder, wie man aus einem Stück Papier Verschiedenes

falten kann. Der Kurs richtete sich an die „Profis“, die schon in den Osterferien die japanische Kunst des Papierfaltens erlernt und geübt hatten (jap. oru = falten und

kami = Papier). Diesmal ging es um das Thema Spielzeug. So wurden aus einem kleinen Stück Papier eine Windmühle, Grashüpfer, Frosch oder sogar ein Kreisel gefaltet. Wichtig dabei war das exakte Falten, da bereits eine kleine Verschiebung am Ende ausschlaggebend sein kann, ob das Spielzeug funktioniert oder nicht. Nach drei Stunden nahm jedes Kind eine volle Tüte mit selbst gefaltetem Spielzeug mit nach Hause.

Für die Sportlichen gab es einen Inlinerkurs. Hierbei kamen Anfänger wie auch Fortgeschrittene auf ihre Kosten. Zunächst wurde mit allen das richtige Fallen geübt, damit man sich bei einem Sturz nicht unnötig wehtut.

Die Anfänger übten dann ihre ersten „Schritte“ und wurden schnell etwas sicherer, sodass sie die Brems-Übung direkt mitmachen konnten. Für die Fortgeschrit-

tenen ging es mit verschiedenen Übungen und einem Slalomparcours weiter. Trotz den heißen Temperaturen hat es allen viel Spaß gemacht.

Ein weiteres interessantes Angebot waren die Videotage. Es galt gemeinsam mit Gemeindediakon Matthias Kunz verschiedene Equipment zu testen, Einstellungsgrößen auszuprobieren und die eigenen Fähigkeiten zu verbessern.

Den Kindern wurden Tricks gezeigt, wie sie auf einfache Weise (z.B. mit Videostativ oder filmen mit dem „Goldenen Schnitt“) ihr Bildmaterial verbessern konnten. Dann wurde selbst gedreht: Verbrechen und falsche Verdächtigungen oder auch, was man im Holzwurm außerhalb der Videotage so erleben kann. Das Resultat ist bald auf der Webseite des Holzwurms Boxberg zu sehen. I.S.

Jagd auf Zauberer

Jugendzentrum öffnet wieder die Kinderbaustelle



Jagd nach dem Zauberer Em. Wer ihn findet, verdient sich eine Belohnung im Lager der Bergfee. Maler, Handwerker, Geschichtenerzähler, Spielleute und Tierführer sind im Lager der fantastischen Ferienwelt zu Besuch. Sie helfen den Kindern in der Werkstatt beim Fertigen von Fantasie- und Märchenfiguren, basteln Miniaturwelten in der Box und modellieren wilde Drachen

und wunderschöne Einhörner. In den Sommerferien kommen wilde Esel und ein Fantasietheater zum Wandern und Mitspielen auf den geheimnisvollen Berg im Heidelberger Süden. Schaut doch mal vorbei! Geöffnet ist der Abenteuerspielplatz wieder regelmäßig ab dem 30. Juli von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Kontakt: www.kinder-jugend-emmertsgrund.de oder Tel: 356 341 Text und Foto: juz

Text und Foto: juz



FERIEN-KURSE

im Evangelischen Kinder- und Jugendzentrum „Holzwurm“, Am Waldrand 21, Heidelberg-Boxberg

Anmeldung und Information
unter Tel. 06221-384427 (Di-Do, 14-19:00)
oder holzwurm-heidelberg@t-online.de und
www.holzwurm-boxberg.de

1. Kajakfahren

30.7.-3.8. für Kajakfahrer/innen zwischen 12 und 17 Jahren, Infos beim Holzwurm, City Cult und Jugendtreff Ziegelhausen, Kosten: 50.-Euro

2. Internetwerkstatt

3.9.-6.9., jeweils 14:00-18:00, für Kinder von 10-14 Jahren, Anmeldeschluss 19.7., Kosten: 15.- Euro

3. Equipe Theaterworkshop

30.7.-3.8., jeweils 10:00-16:00, für 11-15-Jährige, Anmeldung erforderlich bis 19.7. : info@iev-heidelberg.de oder im Holzwurm. Kosten: 10.- Euro

4. Muay Thai – thailändisches Boxen

Der Kurs bietet die Möglichkeit, einen Einblick in diese alte und traditionelle Kampfkunst, den Nationalsport Thailands, zu erhalten. Die Kurseinheiten setzen sich einerseits aus Aufwärmtraining mit gängigen Kraft-, Dehn- und Ausdauerübungen sowie andererseits einem Techniktraining mit den für Muay Thai charakteristischen Techniken zusammen.. Sparring, sprich Übungskämpfe, gibt es in diesem Kurs nicht. Wer sich einfach nur „prügeln“ möchte, ist hier definitiv falsch und wird vom Kurs ausgeschlossen. 29.8. und 30.8., 14:00 bis 17:00. Alter: 10 bis 14 Jahre. Anmeldeschluss: 19.07., Kosten 10.- Euro, Treffpunkt: Holzwurm.

VERANSTALTUNGSTERMINE

Emmertgrund und Boxberg 07.07. - 28.10.2018

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Sa, 07.07.	15:00	Stadtteilfest Emmertgrund
Mi., 11.07.	19:00	Wie sicher ist der Emmertgrund? Infos und Gespräch
Do, 12. u. 19.07.	09:30	Kurs: Eltern für erfolgreiches Sprachenlernen ihrer Kinder, Vbl-Büro, Emmertgrundpassage 22
Do, 12.07.	16:00	Bezirksbeirat Boxberg, Raum StV, Waldparkschule
Mo., 14.07	14:00	Liedernachmittag, Seniorenzentrum, E-Passage 1
Do, 19.07.	19:30	Konzert mit dem Orchester AufTakt
Fr, 20.07.	17:30	2. Elfmeter -Turnier, TBR, Kunstrasenplatz Boxberg,
Sa, 21.07.	11:00	Lachyoga, Teilnahme kostenlos
So, 22.07.	11:30	Gemeindefest Lukas-Gemeinde, Gem.-Zentrum Boxberg
Mi, 25.07.	17:00	Anti-Aging - Scharlatanerie? (Vortrag Prof. Dr. Jürgen Bauer)
Do, 26.07.	19:30	Cinema Augustinum: The Dish (Historienkomödie, 2000)
So, 29.07.	15:30	Sommerkonzert Ökumenische Philharmonie
Mo, 30.07.	17:00	Smartyes, Emmertgrundpassage 17a
Mo, 30.07.	20:00	Montagskino, Kulturkreis
Bis 31.07		Ausstellung Dieter Quast, „So schön ist der Boxberg“
Do, 02.08.	19:30	Cinema Augustinum: Die Reifeprüfung (Spielfilm, USA 1967
Do, 09.08.	19:30	Cinema Augustinum: The Big Sick (Filmkomödie, USA 2017
Do, 16.08.	19:30	Cinema Augustinum: Shakespeares Romeo u. Julia, USA 1996
Do, 23.08.	19:30	Cinema Augustinum: Love & Friendship (Romanze, UK 2016)
Mo, 27.08.	20:00	Montagskino, Kulturkreis
Do, 30.08.	19:30	Cinema Augustinum: Ein Haufen Liebe (Dokumentarfilm, D 2016)
Mo, 10.09.	13:00	Arbeitskreis Nahversorgung Boxberg
Mi, 12.09.	16:30	Erzählcafé
Fr, 14.09.	09:00	bis 13:00: Projekttag der offenen Tür, Hotelfachschule, Buchwaldweg 6
Sa, 15.09.	11:00	Lachyoga, Teilnahme kostenlos
Do, 20.09.	17:00	1968 und die Folgen: „Frauen in Ost und West“, Vortrag
Fr, 21.09.	17:00	Premiere Theater „Verschwommen“, Altes Schwimmbad
So, 23.09.	12:00	Brunch für Frauen, Islamische Reformgemeinde, Interkulturelles Frauencafé, Emmertgrundpassage 11
Mo, 24.09.	20:00	Montagskino, Kulturkreis
Fr, 28.09.	17:00	Vernissage „Vielfalt der Malerei“ – Künstler vom Berg
Sa, 29.09.	11:00	Lachyoga, Teilnahme kostenlos
So, 30.09.	14:00	bis 18:00: Kunst-Workshops für Familien in der Jurte, Terrasse vor dem Bürgeramt Emmertgrund
So, 30.09.	17:00	Konzert mit dem Klaviertrio „30 Finger auf 88 Tasten“
So, 03.10.		Fußball AH-Turnier, TBR, Sportplatz Boxberg
So, 06.10.	14:00	bis 18:00, Kunst-Workshops für Familien in der Jurte, Kinder- und Jugendzentrum Holzwurm, Boxberg
So, 07.10.	10:00	Erntedankfest (Lukaskirche, Gemeindezentrum Boxberg)
So, 07.10.	17:00	Norwegen – die Landschaft, Multivisionsshow G. Roemer
Fr, 12.10.	19:30	50. Geburtstag der 68er -Bewegung (Vortrag Dr. Gregor Gysi)
Sa, 13.10.	11:00	Lachyoga, Teilnahme kostenlos
So, 21.10.	17:00	Cinema Augustinum: Die Herbstzeitlosen (Komödie, 2007)
Fr, 26.10.	17:00	Rudi Dutschke. Die Biographie (Autorenlesung U. Chaussy)
Sa, 27.10.	11:00	Lachyoga, Teilnahme kostenlos
So, 28.10.	17:00	Cinema Augustinum: Man lernt nie aus (Komödie, USA 2015)

Filme im Cinema Augustinum, die donnerstags um 19:30 gezeigt werden, werden am darauf folgenden Freitag um 17:00 wiederholt.

Termine zwischen Ende Oktober 2018 und Ende Februar 2019 bitte senden an Max Hilker, Jaspersstr. 2, 69126 Heidelberg oder max.hilker@augustinum.de

Legende

	Seniorenzentrum, Emmertgrundpassage 1
	Bürgerhaus Heidelberg / Medienzentrum, Forum 1
	Stadtbüro Boxberg, Boxberggring 12-16
	Augustinum, Jaspersstr. 2
	Waldparkschule, Am Waldrand 21

Terminangaben ohne Gewähr

Spielfilm „Die Herbstzeitlosen“

Die 80-jährige Martha hat mit dem Tod ihres Mannes jede Lebenslust verloren. Doch mit der Hilfe einer jüngeren Freundin erfüllt sie sich ihren Lebenstraum, eine Dessous-Boutique zu eröffnen, womit sie schließlich die ganze Dorfgemeinde aufmischt (Komödie, D 2006). Zu sehen im Cinema Augustinum, So, 21. Oktober, Jaspersstr. 2, 17:00. Eintritt 6.- Euro.



Ausstellung Künstler vom Berg

Die Vielfalt der Malerei zeigt sich in einer Ausstellung in der Galeria Augustinum, wenn Manfred Schemenauer, Leiter des Aquarellmalkurses im Emmertgrund, Bilder von Künstlern vom Boxberg und Emmertgrund ausstellt. Eröffnung ist am 28. September, 17:00. Die Einführung hält Kunsthistorikerin Dr. Andrea Schmidt-Niemeyer. Bis 19. November, Foyer Augustinum, Jaspersstr. 2. Eintritt frei



Vortrag von Dr. Gregor Gysi



Foto: © TRIALON/Kläber

Am Freitag, dem 12. Oktober, um 19:30, hält Dr. Gregor Gysi, ehemals Fraktionsvorsitzender der Linken im Bundestag, heute einfacher Parlamentarier, gewohnt redigewandt einen Vortrag, in dem er den 50. Geburtstag von „Achtundsechzig“ nicht nur als Anlass für einen Rückblick nimmt, sondern auch die aktuelle Situation in Deutschland und Europa betrachtet.

Augustinum, Jaspersstr. 2. Eintritt im Vorverkauf 12.-, erm. 8.- Euro.

Kartenvorverkauf im Augustinum

Für die Veranstaltungen Ökumenische Philharmonie (29. 7., 15:30) und Gregor Gysi wird empfohlen, den Vorverkauf zu nutzen: im Anschluss an Veranstaltungen im Theatersaal oder am 27. 7., von 14:00 bis 16:30 Uhr.

Kinderlino

Liebe Leserinnen und Leser der EmBox,
und an dieser Stelle vor allem die Jüngeren vom Berg!
Es freut uns sehr, ab dieser Ausgabe die neue Kinderseite mit dem Namen "Kinderlino" vorstellen zu können.
In aller Regel werden die meisten Kinderseiten nur von Erwachsenen für Kinder geschrieben.

Mit "Kinderlino" jedoch sollen die Kinder selbst hier Raum und Möglichkeit haben, eigenaktiv berichten und schreiben zu können. Einfach aus ihren Augen und Sicht, über ihre Interessen und Anliegen.

Somit auch den Zugang zum Medium Zeitung und Meinungsbildung kreativ erfahren.

Daher gerne der Hinweis, dass die Ideen und Ausarbeitung sämtlicher Artikel und Beiträge hier von den Kindern selbst ausgedacht und erstellt wurden.

Wir danken der EmBox-Redaktion sowie dem Stadtteilmanagement sehr für die Unterstützung hierfür.

Mit herzlichen Grüßen
jetzt viel Spaß beim Lesen

wünscht die Kinderlino-Redaktion

Es sind alle! Kinder vom Berg eingeladen mitzuwirken und Beiträge, wissenswerte Fragen, Bilder oder Ideen an Kinderlino einzureichen.

Post bitte an:
Medienzentrum Emmertsgrund / Kinderlino,
Forum 1 69126 Heidelberg



Bücher brauchen keinen Saft

Ich lese sehr gerne, und finde Bücher toll...
Denn ein Buch kann man immer mitnehmen. Und wenn man Bücher dabei hat, kann man sie einfach so lesen und ist nicht abhängig von Strom oder WLAN. Es gibt eine so große Auswahl. Wenn man z.B. in der Bücherei ist und durch's Bücherregal stöbert, findet man oft neue Themen, von denen man vorher gar nicht wusste, daß sie einen interessieren.

Wenn man sich in ein Buch reinliest, taucht man in ganz andere Welten ein. In dieser "Welt" kann man sich fast alles selbst ausmalen. In Filmen ist oft schon alles vorgegeben. Bücher geben mir viele Inspirationen.

Manchmal spiele ich das Ende nach oder denke mir ein anderes Ende aus, was mir besser gefällt. Manchmal zeichne ich ein Bild dazu, oder schreibe einen eigenen Text.

Hier auf dem Berg gibt es viele Möglichkeiten sich Bücher und Zeitschriften auszuleihen. Wo außer im Medienzentrum noch genau, erfahrt ihr in der nächsten Kinderlino -Ausgabe.

Pia, 10 Jahre

Weide/Wiese oder Garten
in der Nähe des Emmertsgrunds
gesucht.

Bitte melden unter:
06221 382085



Cooler Mode muss nicht teuer und Marke sein

Original Yeezys?

Yeezys sind Schuhe. Genau gesagt Sneaker, die angeblich der Rapper Kanye West gemacht hat. Sein Spitzname ist Yeezy. Wie er das kann oder gelernt hat weiß ich nicht. Der ist doch Musikker und kein Schuhmacher. Es gibt Original-Yeezys und nachgemachte. Die teuren Yeezys kosten bis zu über 1700 Euro. Das finde ich verrückt. Und macht den von unserem Geld noch reicher, nur weil da ein Name von jemanden drauf steht und ich da mit rumrenne, der nicht meiner ist. "Fake-Yeezys" sind billiger, bekommt man für nur 30 Euro und sind auch cool. Aber man muss aufpassen. Die dürfen dann nicht genauso aussehen und heißen. Denn das ist verboten. Vielleicht mache ich mir irgendwann auch mal meine eigenen Schuhe.

Milad, 12 Jahre

Kinderlino

"Herr Lehrer,
mein Vater hat mir 20 Euro
versprochen, wenn ich ein gutes
Zeugnis bekomme"

"Ja, Daniel,
dann streng dich mal richtig an!"
"Ich habe einen besseren Vorschlag,
Herr Lehrer. Sie geben mir gute Noten,
und dann machen wir beide halber!"

Abendgebet eines Schülers:
"Lieber Gott! Bitte mach, dass
London die Hauptstadt von
Holland ist!
Sonst ist meine Erdkunde-
arbeit schon wieder
im Elmer."



MEIN LIEBLINGS TIER – DER HUND



WAS BRAUCHT MAN SO ALLES FÜR EINEN HUND?
 NAHRUNG, TIERARZT, HUNDESTEUER, HUNDEHAFTPFLICHT-VERSICHERUNG, HUNDESITTERIN/-PENSIONEN, GRUNDAUSSTATTUNG (KORBCHEN, LEINE, MAULKORB, SPIELZEUG, ...) HUNDESCHULE...
 HUNDE KOSTEN ALSO! – VOR ALLEM ABER ZEIT UND FÜRSORGE!
 WIE TEUER IST EIGENTLICH HUNDEFUTTER? FRAGEN SICH MANCHE LEUTE.
 ES IST UNTERSCHIEDLICH, FÜR EINEN GROSSEN HUND BRAUCHT MAN MEHR HUNDEFUTTER ALS FÜR EINEN KLEINEN. DAS KOSTET NATÜRLICH MEHR. ES GIBT ABER AUCH GÜNSTIGES HUNDEFUTTER. ICH BEVORZUGE EHER DAS BILLIGERE HUNDEFUTTER, DENN AUCH DIE GÜNSTIGEN MARKEN SIND QUALITATIV GUT UND BEIHALTEN MEIST ALLE WICHTIGEN NÄHRSTOFFE.
 MEIN LIEBLINGS HUND IST DER SCHÄFERHUND



Foto aus Wikipedia

- | | |
|----------------|--|
| MERKMALE | CA. 50 - 65 CM |
| GRÖSSE: | 20-40 KG |
| GEWICHT: | SCHWARZ, GELB, GRAU UND MISCHFARBIG |
| FELLFARBE: | CA. 10-12 JAHRE |
| LEBENSDAUER: | ALS FAMILIEN-, BLINDEN- UND SCHUTZHUND |
| EIGNUNG: | TREU, BESCHÜTZEND, AUCH ETWAS MISSTRAUISCH |
| EIGENSCHAFTEN: | |
| AUSLAUF: | .. |
| SABBER-FAKTOR: | .. |
| HAARIGKEIT: | .. |
| FELLPFLEGE: | .. |

LEONTYNA, 10 JAHRE

Soziale Netzwerke – auch für Kinder



Eigentlich ist jedes Netzwerk sozial. Aber man muss lernen, sozial damit umzugehen. Hierzu gehört: Nicht beleidigen, keine Schimpfwörter benutzen und nicht herablassend sein (also keine schlechte Stimmung verbreiten).

Seid ihr Kinder und mögt YouTube? Aber wollt es kinderfreundlich? Das geht mit YouTube-Kids! Wenn ihr wollt, könnt ihr da mal reinschauen.

Übrigens haben wir auch in der Grundschule Emmertsgrund einen eigenen Kanal bei YouTube, und zwar GS Emmertsgrund.

Seht mal rein, wenn ihr Lust habt – würde uns freuen.
 Tschüss!

Mickael, 10 Jahre

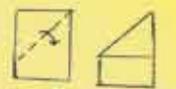
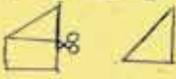
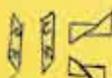


Veranstaltungen für Kids auf dem Berg

- 04. 07. / 05. 07. 2018 um 14.00 Uhr
Kamishibai Theater im Leseraum der GTS EM
- 07. 07. 2018
Stadtteilstadt mit zahlreichen Angeboten für die Kinder
- 12. 07. 2018 um 16.00 Uhr
Leseclubfest im Medienzentrum
- 18. 07. 2018 um 14.30 Uhr
Musical „Ritter Rost“ im Bürgersaal
- 24.07.18 um 18.00 Uhr
Vierklässlerabschlussfest im Bürgersaal



Ninja Stern Anleitung.

1. Du nimmst ein DIN A4 Blatt und faltest eine Ecke runter. 
2. Danach schneidest du an dem Rand des gefalteten Blattes 
3. Jetzt sollte es so aus sehen wenn du das größere Stück auseinander faltest. 
4. Jetzt halbiert du das Blatt und zerschneidest es an der entstehenden falte. 
5. Du halbiert jetzt beide streifen und wiederholst das Gleiche wie auf dem Bild. 
6. Falte wie auf dem Bild 
7. Jetzt stapel sie über einander wie auf dem Bild. 
8. Stülpe die Ecken in die Ritzen wiederhole das mit der Rückseite. 



TIPP

Halte den Stern so damit er besser fliegt.

Elea-Sophia und Elisabeth

Kinderlino-Redaktion für diese Ausgabe:
 Bastian, Elisabeth, Elea-Sophia,
 Leontyna, Mickael, Milad, Pia, Yassin,
 Hartmut Hartmann, Elvira Weber

Medienzentrum Emmertsgrund Kinderlino:
 Forum 1, 69126 Heidelberg
 Tel. 0 62 21 / 38 18 54

FORUM
APOTHEKE
GESUNDHEIT MIT WEITBLICK

**FERIENZEIT
REISEZEIT**

URLAUB IN DEN
BERGEN ODER AM MEER,
NAH ODER FERN

wir helfen
Ihnen individuell
bei Ihrer
Reiseapotheke

Lassen Sie sich von uns beraten

10% Reise- und
Stützstrümpfe
(ausgenommen Vorschreibungspflichtige)

gegen Vorlage dieses Gutscheins von Juli bis September 2018

FORUM APOTHEKE Inh. Kristin Graff e.K.
Forum 5, 69126 Heidelberg, Telefon: 06221 - 38 48 48
info@forum-apotheke-heidelberg.de, www.forum-apotheke-heidelberg.de

Frauenärztin

Dr. med. Jolantha Hafner

Hessengasse 1

69181 Leimen

Tel. (06224) 10095

Straßenbahnhaltestelle Kurpfalzzentrum
Mo. bis Fr. 8-12 Uhr Mo., Di. und Do. 15-18 Uhr



Gartengestaltung Heidelberg

Garten- und Landschaftsbau

Baumpflege, Rasenneuanlage

Treppen- und Wegebau

Stein- und Pflasterarbeiten

Tel. 06221/375766. Fax 06221/375767

www.gghd.de

69126 HD Kühler Grund 4



BELLMANN
Rechtsanwälte | Fachanwälte
HEIDELBERG

Rohrbacherstr. 57 Tel.: 06221/7280565
69115 Heidelberg Fax.: 06221/7280564

www.ra-bellmann.de

Philipp Bellmann
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Miet- und WEG-Recht
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Alexander Meyer
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

LEISTUNGEN UND FACHGEBIETE

- > Mietrecht (Wohn- und Gewerberaum, Pacht)
- > Wohnungseigentumsrecht (WEG-Recht)
- > Grundstücks- und Immobilienrecht
- > allgemeines Zivilrecht (z.B. Kaufrecht)
- > Arbeitsrecht
- > Maklerrecht
- > Bank- und Kreditvertragsrecht
- > Kapitalanlagerecht
- > Nachbarschaftsrecht



Wir drucken

Flyer
Folder
Angebotsmappen
Briefbogen
Plakate
Formulare



DRUCKEREI SCHINDLER

Digitaldruck Hertzstraße 10
Offsetdruck 69126 Heidelberg
Buchdruck Telefon (06221) 300772
Prägungen Telefax (06221) 300662
Stanzungen ISDN (06221) 300167
e-mail: DruckereiSchindler@t-online.de

Natterer
sportive mode

sportive mode für frauen und männer
kaufland center · hertzstraße 1
heidelberg · rohrbach-süd

mo-sa 10-20 uhr

LBS
Ihr Baufinanzierer!

Bezirksleiter Alexander Häffner
Mobil 0163 8706357
Alexander.Haeffner@lbs-sw.de

Die schönsten Erinnerungen

Ihre alten Filme
S-8, N-8, 16mm, VHS, HI-8,
miniDV, DIAs u.s.w. transferieren
wir für Sie auf DVD.



Photo Film Medien

Eichelweg 6 (im REWE) 69168 Wiesloch
Tel. 06222 664422 www.multimedia-tp.de

HOTEL ISG

Im Eichwald 19
69126 Heidelberg-Boxberg
Tel.: 06221 - 38 610 • Fax 06221 - 38 61200
isg@embl.de • www.isg-hotel.de

.....
Unser Biergarten ist täglich ab 16.00 - 23.00 Uhr geöffnet
Sonntag, 08.07.18 ab 11.00 - ca. 15.00 Uhr Frühschoppen im Biergarten
Es spielt die Gruppe Lost & Refound
Sonntag, 23.09.18 ab 11.00 - ca. 15.00 Uhr Frühschoppen zum Saisonabschluss
im Biergarten
Es spielt das Jugendblasorchester Emmertsgrund
Jeden Donnerstag ist Flammkuchentag (inkl. 1 Getränke für 9,80 Euro) Bei
schönem Wetter hat unser Biergarten geöffnet,
täglich ab 16.00 - 23.00 Uhr

**Wir bewirten Sie gerne bei
Familienfeiern oder Versammlungen**

Eine Schule soll kein Elfenbeinturm sein

Die Waldparkschule im Boxberg wartete mit außergewöhnlichen Projekten auf

Schule soll kein Elfenbeinturm sein, wo abgegrenzt vom tatsächlichen Leben gepaukt wird. Entdeckendes Lernen schafft Interesse, erweitert den Horizont und schafft Zugangsmöglichkeiten zu neuen Welten.

Die Waldparkschule auf dem Boxberg befindet sich im Schuljahr 2017/18 erneut auf diesem Pfad. Dazu gehört auch die Sportprojektwoche mit einer Vielfalt von Angeboten. Bundesjugendspiele und der alljährliche Sponsorenlauf dürfen ebenfalls nicht fehlen. All diese Angebote werden von dem Lehrerkollegium und dem Jugendtreff Holz-wurm gemacht. Zwei Events seien hier beschrieben.

Die Lerngruppe 8a und 8b mit ihren Lernbegleiterinnen Barbara Neckermann-Lange und Lina Biancorosso luden, unterstützt von der flohmarkterfahrenen Elternbeitragsvorsitzenden Steffi Groh, zum selbst organisierten professionellen Flohmarkt ein. Lebenspraktisches Lernen in sozialer und ökonomischer Hinsicht wurde hier in mehr oder weniger spielerischer Form angeregt. Am Ende des Projekts besuchten alle das Eine-Welt-Zentrum Heidelberg.



Hip Hop zu klassischer Musik – dazu brauchte es zunächst einmal eine anschauliche Einführung.

Foto: Biacorosso

Der Waldparkschule ist es außerdem gelungen, das Projekt „Mannheimer Schule 2.0“ zum ersten Mal an eine Heidelberger Schule zu holen: In der Turnhalle sitzen die Streicher des Kurpfälzischen Kammerorchesters Mannheim, ihnen gegenüber auf dem Boden die Schüler. Zwei junge Männer führen Regie. Sie stellen sich als Tänzer vor, welche die Schüler an den Hof des Kurfürsten

Carl Theodor entführen wollen, wo vor über 200 Jahren die Mannheimer Hofkapelle Musik der sog. Mannheimer Schule spielte – also Mozart und Zeitgenossen.

Sie spielten auf Instrumenten, wie sie hier zu hören sind: Kontrabass, Cello, Bratsche und Geige – jedes Instrument wird mit einer eigenen Melodie und Spielweise vorgestellt. Die Tänzer setzen die Musik in Bewegung um.

Fasziniert verfolgt das junge Publikum die Vorführung der Tänzer mit ihren völlig unterschiedlichen Tanzweisen: Norbert Steinwarz ist, obwohl in Jeans, klassischer Ballett-Tänzer; David Kwiek alias Mr. Quick ist mehrfacher Welt-, Europa- und deutscher Meister im Locking und Popping, einer Art Street-Dance und Hip-Hop. Norbert ist Absolvent einer Ballettschule, David Autodidakt.

Mit ihrem Auftritt zusammen mit den Musikern wollen die Beiden u.a. zeigen, dass klassische Musik auch die jungen Hörer von heute noch erreichen kann. Tatsächlich gelingt es, die meisten Schüler zu animieren,

beim Vogelscheuchentanz aus Camille Saint-Saens' „Karneval der Tiere“ selbst aktiv mitzumachen. Die Reaktion der Schüler hinterher? Anhaltender Applaus, Bitten um Autogramme oder besser noch Selfies mit den Tänzern. Michael fasste seinen Eindruck so in Worte: „Prinzipiell hör'ich so was nicht, aber hier hat es gepasst“.

INKA

Ein originelles Holzkino aus Japan

Die Ganztagschule im Emmertsgrund hat für ihre Erzählwerkstatt Nachschub bekommen

Große Freude herrschte bei den Schülern der Ganztagschule Emmertsgrund, als sie in ihrem Lesezimmer das neue Kamishibaitheater nebst zwölf neuen Erzählkartensets verschiedenster Couleur entdeckten.

Das Kamishibai ist ein aus Holz gebautes tragbares Erzähltheater aus Japan. Es wird auch Tischtheater, Holzkino oder Papiertheater genannt. Die Erzählkarten, die in das mit Holztüren versehene Kamishibai gesteckt werden, erwecken mit ihren Bildern die Geschichte zum Leben, die jemand begleitend erzählt.

Märchen wie „Der kleine Muck“, Klassiker wie der „Der kleine Wassermann“, moderne Foto-stories, in denen es um tägliche Konflikte in der Schule geht, und



Stolz zeigen Kinder die in einem Spezialformat hergestellten Erzählkarten, mit denen Geschichten zum Leben erweckt werden.

Foto: Christel Richarz

viele andere spannende im Kamishibai-Erzählkartenformat aufgearbeiteten Bilderbücher be-

finden sich nun im Angebot der „Erzählwerkstatt“, die im Nachmittagsangebot des Lesezimmers

regelmäßig stattfindet. Unterstützt wurde das Projekt durch eine großzügige Spende des Seniorenstifts Augustinum in direkter Nachbarschaft zur Grundschule. Sie ermöglicht Reisen in die Welt der Phantasie und der Erzählkunst, die durch das Kamishibaitheater wunderbar ermöglicht werden. So zieht man ganz leicht große und kleine Zuhörer in seinen Bann, überall, wo man einen passenden Ort dafür findet.

Christel Richarz

Die Liebe Gottes

Zur Erstkommunion in der Pfarrkirche St Paul



Die Kinder gruppierten sich um Pfarrer Alexander Czech (r.) und Diakon Ralf Rotter am Altar. Foto: mbl

Weißer Sonntag in St. Paul: 17 Kinder gingen zur Ersten Heiligen Kommunion. Die Kirche gut gefüllt, so wie es sich Diakon Ralf Rotter für jeden Sonntag wünscht.

„Eingeladen zum Fest des Glaubens“ intoniert der Organist Peter Sigmann am Anfang des Gottesdienstes. Drei Kommunionkinder tragen Psalm 117 auf Deutsch, Englisch und Polnisch vor. Auch weiterhin bringen sich Kinder im Gottesdienst ein.

In seiner Predigt weist Pfarrer Alexander Czech von der Jesuitenkirche in Heidelberg auf das Geheimnis der Eucharistie hin. Er fragt: „Wie kann ich es im Her-

zen begreifen, was da geschieht?“ und zieht zum Vergleich der Verwandlung der Hostie eine Rose heran. Eine Blume, deren Wesen nur durch die Liebe symbolisch verwandelt wird. „Wir empfangen mit dieser Hostie“ - und er zeigt sie hoch - „die ganze Liebe Gottes. Das ist das Geheimnis der Kommunion.“

Seit Oktober wurden die Kinder auf diesen großen Tag vom Team der Katechetinnen in Gruppenstunden und Gottesdiensten vorbereitet. Vorfreude, Jesus zu empfangen, und Herzensfrömmigkeit zu wecken, war ihr Bemühen. Das ist ihnen gelungen. Blumen und Geschenke gab es zum Dank. mbl

Ohne Insektenbefall

Posaunenklänge zum ökumenischen Pfingstmontag

Der gemeinsame ökumenische Pfingstmontagsgottesdienst der Pfarrgemeinden im Heidelberger Süden hat seit vielen Jahren Tradition.

Seit der Ehrenfriedhof wegen Insektenbefalls nicht mehr genutzt werden kann, wechselt der Gottesdienstort von Jahr zu Jahr und von Gemeinde zu Gemeinde.

Nichts lag in diesem Jahr näher, als die befreundeten Gemeinden ins neue Gemeindezentrum der evangelischen Lukaskirche einzuladen und bei bestem Wetter auf der sonnigen Terrasse Gottesdienst mit Blick in die Ebene zu feiern. Durch die Liturgie führten Diakon Andreas

Korol (St. Paul), Pfarrerin Sibylle Baur-Kolster (Melanchthon) und Pfarrer Eckehart Heicke (Selbstständig-lutherische Gemeinde); die Predigt hielt Pfarrerin Carmen Sanftleben (Lukaskirche).

Die „vereinigten“ Posaunenchoräle aus Kirchheim, Rohrbach und der Südstadt gestalteten den Gottesdienst musikalisch. Mehr als hundert Gottesdienstbesucher aus den südlichen Stadtteilen waren der Einladung gefolgt und blieben im Anschluss auch noch gut gelaunt bei Kaffee und Tee zusammen. Die Kollekte kommt dem „Frühstück im Winter“ zugute. C.S.

Vom guten Geist

Kinderbibeltage in der Lukas-Gemeinde

Auf der Suche nach Gottes gutem Geist befanden sich die Kinder der Kinderbibeltage an den Tagen vor Pfingstsonntag vom 18. - 20. Mai. Viel Spaß, Action, gutes Essen und motivierte Mitarbeiter begleiteten sie dabei. Rund um die Geschichten von Paulus, einem der ersten Missionare der Christenheit, Lydia, einer Stoffhändlerin, und um die Freunde von Jesus spielten, bastelten und aßen die Kinder. Spannend war es, sich auf die Suche nach Paulus' Erlebnissen zu machen, wie er einmal blind war, sich von einer Mauer abseilen musste oder eben in einem Dorf, in dem Lydia ihre Stoffe verkaufte, ins Gefängnis musste. Der gute Geist Gottes, der heilige Geist, war in diesen Geschichten immer erkennbar.

Weitere spannende Erlebnisse gab es auf Spielstraßen und Stationenläufen, bei gutem Essen (speisend



Vitali (l.) beim Würfelspiel mit Mitarbeiterin Monique Foto: mak

wie die Römer), und sogar bei einer Fackelwanderung konnte man mitmachen. Wer sich traute, durfte am Ende in der Kirche übernachten, um am nächsten Tag gemeinsam Pfingsten beim Familiengottesdienst zu feiern. M. Kunz

Gottesdienste der Lukaskirche Juli-Oktober 2018

Datum	Uhrzeit und Ort
Sonntag, 15.07.18	10:30 Gemeindezentrum
Sonntag, 22.07.18	10:30 Gemeindezentrum – festlicher Gottesdienst zum 50-jährigen Kita-Jubiläum mit anschließendem Fest
Sonntag, 29.07.18	10:30 Augustinum
Sonntag, 05.08.18	10:30 Augustinum
Sonntag, 12.08.18	10:30 Augustinum
Sonntag, 19.08.18	10:30 Augustinum
Sonntag, 26.08.18	10:30 Augustinum
Sonntag, 02.09.18	10:30 Augustinum
Sonntag, 09.09.18	10:30 Augustinum
Sonntag, 16.09.18	10:30 Gemeindezentrum
Sonntag, 23.09.18	10:30 Gemeindezentrum
Sonntag, 30.09.18	10:30 Gemeindezentrum
Sonntag, 07.10.18	10:30 Gemeindezentrum / Erntedank
Sonntag, 14.10.18	10:30 Gemeindezentrum
Sonntag, 21.10.18	10:30 Gemeindezentrum
Sonntag, 28.10.18	10:30 Gemeindezentrum Reformationsfest
Mittwoch, 31.10.18	17:00 Gemeinsamer Gottesdienst im Augustinum

Familiengottesdienst - jeweils am ersten Sonntag im Monat

Gottesdienst mit Abendmahl - jeweils am zweiten Sonntag im Monat

Kindergottesdienst - jeweils am dritten Sonntag im Monat

Gottesdienst im Augustinum ist immer sonntags um 10:30 Uhr.

Abendmahl im Augustinum ist immer am letzten Sonntag im Monat.

Störmanöver beim Musizieren

Lustiges Familienkonzert im Rahmen des „Heidelberger Frühling“ – Gogol und Mäx waren zum Schreien

Was wäre der Künstler ohne sein Publikum? Damit bedanken sich bescheiden die Musikkomiker Max-Albert Müller alias Mäx und Christoph Scheib alias Gogol für den nicht enden wollenden Applaus eines restlos begeisterten Publikums im Bürgerhaus Emmertsgrund nach dem Familienkonzert im Rahmen der Konzertreihe „Heidelberger Frühling“ 2018.

Aus allen Richtungen des Umlandes, selbst aus Frankfurt waren Familien herbeigeeilt, um dieses originelle Musikspektakel nicht zu verpassen. Und wirklich – sie kamen aus dem Lachen und Staunen über die akrobatischen und musikalischen Kunstfertigkeiten der beiden Protagonisten nicht heraus. Ob die nun bäuchlings auf dem Klavier lagen, um

ein Präludium von Bach zu spielen unter dessen gestrengem Blick, ob sie Franz Liszt Klavier und gleichzeitig Alhorn spielend erklingen ließen, einen Notenständer zum Hüpfen brachten oder sich eine Tuba über den Kopf stülpten und dabei Klavier spielten – unglaubliche Gags hatten die beiden drauf, meistens in Form von Störmanövern. Mäx in seinem Frack mit fliegenden Schößen wollte solo konzertieren auf dem Klavier, während Gogol ihm mit virtuosen oder akrobatischen Aktionen die Aufmerksamkeit des Publikum zu stehlen wusste. Die Zeit verging im Fluge, und man konnte nur immer wieder staunen über die Vielfalt der In-



Spiele auf dem Klavier mal anders

strumente, die sie beherrschten. 30 Jahre arbeiten die beiden nun schon zusammen. Sie stammen beide aus dem gleichen Dorf in der Nähe von Freiburg im Breisgau. Es gab dort nichts als ei-

nen Sportverein für die Freizeitbeschäftigung der Kinder. Dort lernten sich die beiden bei Akrobatikübungen kennen und schätzen.

Sie blieben zusammen, nahmen Musikunterricht auf ihre Weise: Alles zwischen Kirchenorgel und Percussion interessierte sie und wurde auch zum Teil im Selbststudium erlernt. Heute sind sie global player. Sie touren mit ihren Programmen in Theatern, auf Festivals und Fernsehshows in Europa und Asien.

Der Freundeskreis „Heidelberger Frühling e.V.“ lud nach der Vorstellung zu Gebäck und Kakao ein. Nun ist die Hoffnung auf Wiederholung eines Familienkonzerts auf dem Berg beim nächsten Heidelberger Frühling groß. *Text und Foto: INKA*

Orgie von Freude

Konzert der Ökumenischen Philharmonie steht bevor



Pianistin Ana Cho Foto: privat

Pathetisch, leidenschaftlich, allerbarmend, weiblich edelst, schmachtend, tiefammernd – eine Liebeserklärung, die zugleich Klage der unglücklichen Liebe ist...“ Auf diese Weise beschrieben Beethovens Zeitgenossen den Charakter der Tonart c-moll.

Die Ökumenische Philharmonie bringt unter der Leitung des im Emmertsgrund lebenden Dirigenten Frank-Christian Aranowski im Augustinum das 3. Klavierkonzert Beethovens zur Aufführung, das erste „waschechte“ Beethoven-Klavierkon-

zert, in welchem sich der Meister vom virtuosen und spielerischen Affekt der Klassik endgültig emanzipiert und den Kontrast zwischen Solist und Orchester in dramatischer Weise herausarbeitet. Solistin ist die aus Südkorea stammende und in Argentinien aufgewachsene Pianistin Ana Cho, die bereits zum zweiten Mal mit der Ökumenischen Philharmonie auftritt.

In der Ouvertüre zu Collins Trauerspiel „Coriolan“ geht es, wie auch in der berühmten 5. Sinfonie (Schicksalsymphonie), um den Schicksalskampf des Helden, um Leid und Erlösung, Niederlage und Triumph.

Letzterer manifestiert sich in einem strahlenden C-Dur-Finale, einer wahren Orgie von Freude und Befreiung. Sonntag, 29. Juli 2018, 15:30 Uhr, Augustinum Heidelberg; Konzertkarten zu 17 / 23 / 28 € (und ermäßigt) sind bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, an der Rezeption des Augustinums (Tel.: 06221 / 388-0) unter www.reservix.de und an der Konzertkasse eine Stunde vor Beginn erhältlich. Weitere Infos: www.oekphil.de *ara*

Neue Politik gefragt

Besondere Ausstellungen im Augustinum

Eine besondere Ausstellung war im Augustinum zu sehen: Farbenstarke Bilder der Karlsruher Künstlerin Elisabeth Nüchtern unter dem Motto „Unterwegs zur Farbe“. Für die besondere Vernissage hatte der junge Kölner Musiker Julian Buhe

ein Duett für Violine und Klavier komponiert, das er zusammen mit Max Hilker spielte.

Eine weitere besondere Ausstellung ist vom 7. Juli bis 22. September zu sehen: Bundesdeutsche Wahlplakate von 1961 bis '72, eine Leihgabe der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. Der Kalte Krieg und die deutsche Teilung waren die starken Themen dieser Zeit. Dennoch sind die Wahl-Slogans zum Teil auch auf die heutige Zeit übertragbar

– so auch der Ausstellungstitel „Wir brauchen eine neue Politik“, einem DFU-Plakat von 1965 entnommen. Die Plakatausstellung wird mit Texttafeln ergänzt, die die jeweiligen Wahlen in den historischen Kontext einordnen.

M.H.



Konrad Adenauer u. Willy Brandt (o.) Foto: wikimedia

Bayrisch deftig

ISG-Hotel öffnete zur Sommersaison den Biergarten



Das Jugendblasorchester Emmertsgrund-Boxberg spielte auf. Foto: wa

In zünftigen Dirndl empfing die Geschäftsführerin des ISG-Hotels, Sabine Lehninger, zahlreiche Gäste nicht nur aus den Bergstadtteilen zur Eröffnung des Biergartens.

Bei herrlichem Maiwetter konnten die deftigen bayrischen Speisen wie Schweinshaxe und Weißwurst unter rauschenden Bäumen verspeist werden, während das Emmertsgrunder Jugendblasorchester unter der Leitung von Viktor Hamann internationale Weisen spielte, mal mit „Pepe“ spanisch auftrumpfend, mal träumerisch mit „Moon River“ aus dem Film „Frühstück bei

Tiffany's“, mal zum Walzer-Tanz einladend mit „Skater's Waltz“. Zwei jüngere Herren aus Neuseeland, die im EMBL tätig sind, unterhielten sich schon ganz gut auf Deutsch mit den Tischnachbarn, während der sechsjährige Julian, Großneffe der Geschäftsführerin, gekonnt die Boulebahn abzog, wo eine Frauen- gegen eine Männermannschaft um die Wette spielte (die Frauen gewannen übrigens knapp!). Auch David, elf Jahre alt und Waldparkschüler, ließ sich zeigen, wie man die Kugel (franz.: boule) beim Wurf hält.

Öffnungszeiten Biergarten s. Anzeige auf Seite 15. wa

Markantes Zeugnis

Der Erbauer der St. Paul-Kirche ist verstorben

Wer von der Araltankstelle auf dem Berg über die Straße Am Götzenberg in die Waldparksiedlung Boxberg kommt, passiert auf der rechten Seite einen massiven Betonquader, der erst auf den zweiten Blick als Sakralbau im Kirchenzentrum St. Paul zu erkennen ist.

Dieter Quast – im Boxberg ansässiger Architekt – nennt das Ensemble „ein markantes Zeugnis moderner Kirchenbaukunst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Es ist für Heidelberg eines der eindrucksvollsten Bauwerke dieser Zeit“. Es ist unter Denkmalschutz gestellt.

Sein Erbauer war Architekt Professor Lothar Götz. Er wurde 1925 in Karlsruhe geboren. Durch die Zeitumstände, sagte er, wurde er um seine Jugend gebracht. Mit Kriegsabitur musste er 1943 in einer Fallschirmtruppe den Dienst am Vaterland aufnehmen. Er geriet in russische Gefangenschaft, aus der er 1945 flüchtete. Schon 1946 konnte er dann in Kiel ein Abitur für Kriegsteilnehmer ablegen, bekam in Karlsruhe sofort einen Studienplatz für Architektur und wurde bereits 1950 diplomiert. Bekanntheit erlangte

er in den ersten drei Jahren seiner Tätigkeit bei dem Mineralölkonzern BP durch die Entwicklung des Schwingdachs, das bahnbrechend für den Tankstellenbau der 50er Jahre wurde.

Seine Hochschullaufbahn begann 1953 als wissenschaftlicher Assistent des bekannten Architekten Professor Eiermann in Karlsruhe und endete vierzig Jahre später mit seiner Emeritierung als Professor der Universität in Stuttgart, wo er sich in 30-jähriger Lehrtätigkeit in verschiedenen Leitungsfunktionen bei Stadtplanung, Baustofflehre, Bauphysik und Technischem Ausbau einen Namen machte.

Parallel betrieb er ein Architekturbüro in Heidelberg und über 30 Jahre lang eines in Stuttgart. Die Altstadtsanierung in Schriesheim und das Sanierungskonzept für den Stadtteil Heidelberg-Rohrbach entstammen seinen Büros, und nicht zuletzt seien das Wasser- und Schifffahrtsamt und das Triplex-Seminargebäude mit Mensa am Uni-Platz erwähnt.

Am 17. April 2018 verstarb Lothar Götz im gesegneten Alter von 92 Jahren.

INKA

LESERBRIEFE

Liebe Kollegen in den Bergstadtteilen,

ich habe gerade eure neue Em-Box aus dem Briefkasten des Rohrbacher Stadtteilvereins gezogen und auch gleich gelesen. Mir geht es in Bezug auf die Berichterstattung zur Kriminalität in Heidelberg und zum Film über Heidelberg und speziell den Teil über den Emmertsgrund genau wie euch. Ich habe das Gefühl, dass für viele Verantwortliche „in der Stadt“ Heidelberg an der Südgrenze der Weststadt endet. Alles was danach kommt, ist so eine Art Diaspora, für die sich noch nicht einmal eine ernsthafte Auseinandersetzung lohnt.

Das ist mehr als ärgerlich und hat mit der Realität im Süden Heidelbergs, in der Ebene und auf den Berg, nichts zu tun. Im Gegenteil: Hier ist Leben. Und welcher Stadtteil hat etwas Vergleichbares wie eure Em-Box? Darum beneide ich euch in der Tat. Ich lese die Zeitschrift immer mit großem Interesse und viel Vergnügen. Ich kann mir einigermaßen vorstellen, wieviel ehrenamtliche Arbeit darin steckt. Das ist wirklich beeindruckend, und dazu wollte ich euch schon immer einmal gratulieren. Was ich hiermit getan habe.

Herzliche Grüße und weiterhin auf gute Zusammenarbeit!

Hans-Jürgen Fuchs, Vorsitzender Stadtteilverein Rohrbach

Liebe Redaktion der Em-Box,

Gerade habe ich den Glückwunsch von Hans-Jürgen Fuchs zur Gestaltung und zum Gelingen der Em-Box gelesen und war so begeistert von all dem, was er geschrieben hat, dass ich mich seinem Glückwunsch und seinen anderen Worten voll und ganz anschließen möchte.

Mir geht es wie Herrn Fuchs: Ich lese jede Em-Box mit wachsendem Interesse, sowohl wegen des aktuellen Inhalts und der gelungenen Gestaltung mit den bunten Bildern, aber auch, weil das vielfältige kirchliche Leben auf dem Berg gebührend gewürdigt wird. Dafür bin ich besonders Frau Blächer sehr dankbar.

Em-Box ist ein deutlicher Beweis dafür, dass weder der Boxberg noch der Emmertsgrund (...) soziale Brennpunkte sind. Ich bin ja als Pfarrer fast täglich mit meinem Motorroller dort unterwegs und kenne so viele wunderbare Menschen in diesen Stadtteilen. Noch nie ist mir mein Helm oder eine Tasche am Roller entwendet worden, woanders schon mehr als einmal. Leider gibt es bei uns in Rohrbach, wo ich wohne, noch keine Stadtteilzeitung. Vielleicht leisten Sie mal dort Entwicklungshilfe; das wäre toll.

Mit einem kräftigen Danke für Ihre ehrenamtliche und erfolgreiche Arbeit grüße ich Sie herzlich.

Fritz Ullmer, Pfarrer i.R.

Besuchen Sie uns auch auf facebook:
www.facebook.de/stadtteilverein.rohrbach

Schreiben Sie uns Ihre Meinung!

Em-Box, c/o Bothestraße 84, 69126 Heidelberg oder:
weinmann-abel@web.de



Mitschke & Collegen
Rechtsanwalte

Maaßstraße 30
69123 Heidelberg
(neben dem Finanzamt)

Telefon: 06221 - 757 40 - 0
Telefax: 06221 - 757 40-29
recht@kanzlei-mitschke.de
www.kanzlei-mitschke.de



LOGOPÄDIE GILSDORF
LOGOPÄDISCHE PRAXIS FÜR
SPRACH-, SPRECH-, STIMM-
UND SCHLUCKTHERAPIE

Rainer Gilsdorf
Staatlich geprüfter Logopäde
Dipl. Gesangslehrer

Eva Ross
Logopädin
Lerntherapeutin

Monika Kampmann
Logopädin

Forum 5 · 69126 Heidelberg
Telefon 06221 - 88 99 98 4
www.logopaedie-gilsdorf.de

Senior sucht Studenten oder Studentin
(etwa 2 Stunden wöchentlich)
für Computerbriefe und Hilfe im Alltag
Tel. 06221-388332

REGIONAL, PERSÖNLICH, SYMPATHISCH

HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN

Formate, Preise und Termine finden Sie auf unserer
Internetseite: www.em-box-info.de/anzeigen.html

WERBUNG WIRKT!



Katholische Sozialstation Heidelberg-Süd e.V.



- Grund- und Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Demenzbetreuung
- Palliativversorgung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Kostenlose Pflegeberatung
- Pflegeschulung
- Fußpflege
- Sozial-Lebensberatung
- Bundesfreiwilligendienste

Katholische Sozialstation Heidelberg-Süd gGmbH
Kirschgartenstraße 33
69126 Heidelberg

Telefon: (06221) 720101
Internet: www.sozialstation-hds.de
E-Mail: info@sozialstation-hds.de

In Alter und bei Krankheit sind wir für Sie da.

INTERDISZIPLINÄRE ZAHNARZTPRAXIS für MUNDGESUNDHEIT

MVZ Heidelberg Süd GmbH
Zahnmedizin
Dr. med. dent. **Herta Ertl-Bach**

Buchwaldweg 14, 69126 Heidelberg-Boxberg
Tel. 06221 - 38 36 30, Fax 38 13 06,
Email: verwaltung@mvz-hd.de
- alle Kassen -
SPRECHZEITEN: Montag - Freitag 8.30 - 18 Uhr

- barrierefreier Praxiszugang -



Unsere Praxis wurde 2017 von der Redaktion Focus Gesundheit in der Region empfohlen!

Konservierende, prothetische, ästhetische Behandlung,
Zahnimplantation, Zahnregulierung für Kinder u. Erwachsene,
Medizinische Mitbetreuung von Schwerkranken

Hausbesuche möglich.
Parkplätze für Patienten vorhanden

Vorbeugende Zahn-Mundbehandlung führt zur Vermeidung von Zahnverlust und Parodontose

Dr. Nikolaus Ertl
Facharzt für Innere Krankheiten und Sportarzt

- alle Kassen -

Ultraschall – 24-Std-EKG / Blutdruckmessung
Lungenfunktionsprüfung – Marcumar-Schulung
Belastungs-EKG (IGEL-Leistung)
Vorsorgeuntersuchung – Hausbesuche
qualif. Misteltherapie bei Krebspatienten
Buchwaldweg 14, Tel.: 381328



Weingut Bauer
HEIDELBERGER DACHSBUCKEL

WEINGUT / EDELOBSTBRENNEREI / FERIEWOHNUNGEN

Weingut Bauer / Dachsbuckel Winzerhof 1 / 69126 Heidelberg
TEL +49 (0) 6221/381931 / FAX +49 (0) 6221/351065 / MAIL info@hd-dachsbuckel.de
WEB www.heidelberger-dachsbuckel.de

Malerbetrieb Weber



Maler- und
Tapezierarbeiten
Putzarbeiten
Bodenbeläge
aller Art



Freiburger Straße 31 • 69126 Heidelberg
Tel.: 0 62 21/3 38 78 72 • Mobil: 01 72/7 43 81 63
Fax: 0 62 21/3 95 05 87
E-Mail: malerbetrieb.weber@t-online.de
www.malerbetriebweber.de

Boxberg Apotheke
Inh.: Martina Staupendahl

Schön für den
Sommer

10% Rabatt
auf alle Kosmetikartikel

Gültig: 23.7. - 4.8.2018
bei Vorlage dieses Coupons
Boxberg Apotheke | Boxberggring 16 | 69126 Heidelberg.

Boxberggring 16
69126 Heidelberg
Tel.: 06221/383890
Fax: 06221/381783

Mo - Fr 8:30 - 13:00
15:00 - 18:30
Sa 8:30 - 13:00

Autohaus Peter Müller GmbH
Hatschekstraße 19 • 69126 Heidelberg
Tel.: 0 62 21/3 31 76 • www.nissan-mueller.de

**FÜNFACHER GEWINNER DES NISSAN GLOBAL AWARD
UND DAMIT EINER DER BESTEN NISSAN HÄNDLER WELTWEIT*.**

*Auszeichnung erfolgt durch das Unternehmen NISSAN.



**Innovation
that excites**

Tradition in Ihren Diensten



www.bestattungshaus-heidelberg.de

**Wir beraten
Wir helfen
Wir betreuen**

Wir sind Tag und Nacht dienstbereit. Zentralruf (06221) 2 88 88

Wir sind ein Familienunternehmen mit 70jähriger Tradition in der Bestattungsbranche.
Funeralmaster • Bestattermeister • Tel. (0 62 21) 13 12-0 • Geschäftsstellen
in Edingen • Eppelheim • Sandhausen • Schriesheim • Sinsheim • Wilhelmsfeld

Bestattungshaus Heidelberg



**KURZ
FEUERSTEIN**

Stammhaus: Bergheimer Straße 114
Im Buschgewann 24

Hauskapellen und Abschiedsräume:
Vangerowstraße 27 und Bergheimer Straße 114
Trauercafé: Bergheimer Straße 114
Trauerbegleitung: Bergheimer Straße 114

Bestattermeisterin • fachgeprüfte Bestatter

Außergewöhnlich

Bald im Emmertsgrund: Sechs Hände auf 88 Tasten



Die Emmertsgrunderin Svitlana Karikh (l.), Tochter von Kunstpädagogin Halyna Dohayman, wird zusammen mit zwei Musikern aus Südkorea und Italien am selben Flügel neben Klassik auch moderne Stücke aus Weißrussland und der Ukraine spielen.
Foto: Dietrich Bechtel

Ein Konzert mit sechs Händen auf einem einzigen Flügel bekommt man nicht alle Tage zu hören. Das letzte Mal war das der Fall in der jüdischen Kultusgemeinde in der Heidelberger Weststadt.

Weil eine der Pianistinnen, Svitlana Karikh, Emmertsgrunderin ist, luden der Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg und die Seniorenresidenz Augustinum sie sowie zwei weitere ausgezeichnete Musiker, die Südkoreanerin Ju-

Hee Oh und den Italiener Maurizio Viggiani, ein, auf dem Berg zu spielen.

Auf dem Programm stehen u.a. Johann Strauß, Maurice Ravel, Franz Schubert, aber auch eine Zeitgenossin, nämlich Oxa-na Krut mit „Variationen über ein Lied aus Weißrussland“ oder „Ukrainisches Concertino“. Sonntag, 30. September, 17:00 Uhr, Augustinum, Jaspersstraße 2. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten. *wa*

SVITLANA KARIKH

Svitlana Karikh absolvierte ihr Studium erfolgreich zur Musiklehrerin mit den Hauptfächern Klavier (bei Prof. Andreas Pistorius) und Elementare Musikpädagogik (bei Prof. Maria Rebhahn) an der staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Mannheim.

Zuvor schloss Svitlana Karikh ihr Studium als Klavierpädagogin, Korrepetitorin und Kammermusikerin mit Bestnoten an dem Konservatorium von Donezk in der Ukraine ab. Seit über zehn Jahren ist sie als Klavierpädagogin an verschiedenen Musikschulen und als Pianistin in diversen Kammerensembles beruflich tätig.

Moderne Pädagogik

Evangelische KiTa im Boxberg feiert Jubiläum

Unter dem Motto „Wir feiern heute ein Fest“ laden die Evangelischen KiTa „Waldzwerge“ und die Evangelische Lukasgemeinde am 22. Juli herzlich zum gemeinsamen Kindergarten- und Gemeindefest ein.

Der Festtag beginnt um 10.30 Uhr mit einem Familiengottesdienst im Gemeindezentrum. Anschließend gibt es Spiel und Spaß für Groß und Klein auf dem Gelände der Lukasgemeinde und des Kindergartens. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Als im Jahr 1968 das Gemeindezentrum der neu entstandenen Boxberggemeinde eingeweiht wurde, wurde auch der evangelische Kindergarten (seit 2013 KiTa „Waldzwerge“) eröffnet.

Damit ging für Gemeinde und Kindergarten die Zeit in der provisorischen Baracke in der Forstquelle zu Ende. Dies ist nun genau 50 Jahre her. In dieser Zeit haben sich nicht nur die Menschen und der Stadtteil gewandelt, sondern auch die Pädagogik, die stark abhängig von Veränderungen der gesellschaftlichen Bedürfnisse ist. Dies spiegelt sich unter anderem in dem „teiloffenen“ Konzept, mit dem die

KiTa „Waldzwerge“ arbeitet, wider: Die Kinder entdecken durch Eigenmotivation verschiedene Funktionsräume, in welchen Bildungsangebote und Projekte stattfinden. Jedes Kind kann selbst entscheiden, wo, mit was und mit wem es sich weiterentwickeln möchte. So eignet es sich mit aktiver Neugier und Lust am Lernen neue Wissensbereiche an.

Nadine Eichler/Carmen Sanftleben



Durch Spenden und mit Unterstützung des Gemeindevereins der Lukasgemeinde konnte eine Holzspielhütte für das neu gestaltete Außengelände angeschafft werden.

Foto: Nadine Eichler

Bei uns im Grünen

Familie im Emmertsgrund nahm Schülerinnen auf

Drei Monate lang war die Familie von Louisa B. im Emmertsgrund Gastgeber für eine französische Austauschschülerin aus St. Georges, einem Vorort von Heidelbergs Partnerstadt Montpellier. So konnte die fünfzehnjährige Schülerin ihr Französisch aufpolieren, während Fanny (16) ihr Deutsch aufbessern durfte.

In den Pfingstferien gesellte sich eine ebenfalls 16-jährige Schülerin namens Amba aus der israelischen Partnerstadt Rehovot dazu, die mit den beiden anderen beim Jungen Theater der Städtischen Bühne einen Workshop absol-

vierte (s. Foto auf der Titelseite). Natürlich war die Familie neugierig, wie es den Mädchen auf dem Emmertsgrund gefiel. Fanny meinte dazu: „Sehr viel ist anders als bei uns in Südfrankreich. Es ist so wunderbar grün, viel Wald und Wiesen. Es liegt am Berg, da fahre ich gern mit dem Mountainbike, außerdem gibt es viele Trams und Busse, man kommt überall gut hin!“

Ähnlich äußerte sich Amba aus Rehovot: „Bei euch im Grünen ist es sehr angenehm und friedlich. Und die Heidelberger Altstadt ist grandios!“ *pbc*

Gemeinsam erleben

Kunstworkshops für Familien in den Bergstadtteilen



Herzlich willkommen in der Jurte

Foto: StM

Mit einer Jurte aus der Mongolei kommt das Mehrgenerationenhaus Heidelberg gemeinsam mit der Jugendkunstschule Heidelberg-Bergstraße e.V ins Boxberger Kinder- und Jugendzentrum Holzwurm und zur Terrasse vor dem Bürgeramt im Emmertsgrund.

In der Jurte werden kostenlose Kunst-Workshops für Familien angeboten. Auf den unterschiedlichen Stationen kann man malen, bauen, zeichnen und porträtieren. Es wird mit Ton oder Gips, mit Pinseln, Spachteln und Farbe gearbeitet. Ebenso können kleine Drucke hergestellt und eigene Postkarten gestaltet werden. Das

Projekt richtet sich an alle Kinder ab sechs Jahren, an deren Familienmitglieder und auch Einzelpersonen. Arbeitsmaterial, Getränke und Snacks werden gestellt. Gemeinsam etwas zu gestalten und zu erleben steht im Vordergrund der Kunstaktion.

Die Workshops finden an folgenden Terminen und Orten statt: 15.9. und 6.10., jeweils 14:00-18:00: Holzwurm, Boxberg 30.09. und 28.10. jeweils 14:00-18:00, Terrasse vor dem Bürgeramt im Emmertsgrund. Anmeldung über christina.egerter@habito-heidelberg.de oder 06221-4299020. StM EG

Weiterbildung

Elterntaining für mehrsprachige Kinder-Erziehung

Im Rahmen des BIWAQ III-Projekts des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“, gefördert durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat und den Europäischen Sozialfonds, führt der Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung Vbi e. V. in Kooperation mit dem Zentrum für Entwicklung und Lernen, Heidelberg, einen Workshop speziell für Eltern durch.

Die Veranstaltung findet am 12. und 19. Juli 2018 von 09:30-13:00 Uhr in der Emmertsgrundpassage 22 (Vbi-Büro) statt. Weiter-

re Termine sind für den September/Oktober geplant.

Das Elterntaining richtet sich gezielt an Eltern, die ihre Kinder mehrsprachig erziehen und ist insbesondere für Familien mit Migrationshintergrund geeignet, die im SGB II-Bezug sind. Die Eltern erfahren ganz praktisch, wie sie ihr Kind beim Erlernen der Muttersprache und der deutschen Sprache unterstützen können.

Informationen und Anmeldung: Milena Ugrinova, 06221-970328 und 970371, E-Mail: m.ugrinova@vbi-heidelberg.de amt 12

Bloß grüne Wiese?

Kräuterwanderung mit dem Budo-Club 2000 e.V.

Dass eine Wiese auch etwas für die Gesundheit und den Essengenuss hergibt, lernte die Freizeitgruppe des Budo-Club vom Berg um Miriam Acevedo bei einer Kräuterwanderung. Ob Frauenmantel für einen aufmunternden Tee, Giersch und Löwenzahn für einen schmackhaften und ge-

sunden Salat oder Waldmeister für eine erfrischende Bowl: Die Boxbergerin Beate Mosur wusste viel Interessantes und Hilfreiches kurzweilig zu erklären.

Manches wie beispielsweise die pikante Knoblauchrauke konnte beim Frühstück am Waldhaus gleich ausprobiert werden. MoKi



Beate Mosur (l.) hat aufmerksame Zuhörer, u.a. den Budo-Club Vorsitzenden Ulrich Sudhölter (2.v.l.) und Organisatorin Miriam Acevedo (4.v.l.) im Hintergrund die Posselslust. Foto: Monika Kindler

Wunder von St. Paul

Die Pfarrgemeinde hat sechs neue Lektoren

ER. Fritz Ullmer am Ende der sonntäglichen Messe des 15. April in der Kirche. „Wir haben sechs neue Lektoren!“

Geheimer Rat und Pfarrer i. R. Kurt Faulhaber hatte die Kandidaten in drei Blöcken geschult,

anders als gewohnt zu lesen; erstens am Mikrofon im Kirchenraum als Verkündigung des Wortes Gottes; zweitens, den Text zum Erlebnis werden lassen (mit Internethilfe des Bibelwerks für Lektoren) und drittens spirituelles Lesen lernen. mbl



Die neuen Lektoren Dr. Enno Krüger, Georg Jelen, Pfarrer i.R. Fritz Ullmer, Jessica Suffner in Vertretung ihrer Schwester Jennifer, Johannes Böhm und Markus Poremba (v.l.) mit ihren Teilnahmebescheinigungen. Nicht auf dem Bild: Juliusz Huber. Foto: mbl

Brasilien auf dem Emmertsgrund

Sportverein Capoeira tritt mit Trainer „Mestre Nugget“ aus dem Stadtteil auf



Der traditionelle Stockkampf Maculelê wird von Professor Marquinho aus Reutlingen und Professora Bombom aus Brasília ausgeführt.
Foto: Capoeira Heidelberg e.V.

Schnelle Tritte, Berimbauklänge und viel positive Energie: Beim 18. Internationalen Capoeira-Treffen gab es ein Stück Brasilien auf dem Emmertsgrund zu erleben. Der Sportverein Capoeira Heidelberg e.V. hatte vom 13. bis 17. Juni in die

Sporthalle und ins Bürgerhaus geladen. Mehrere hundert Capoeiristas aus ganz Europa und Brasilien kamen hier zusammen, um gemeinsam zu trainieren, musizieren und Capoeira spielen. Die afrobrasilianische Kampfkunst Capoeira wurde um 1700

von afrikanischen Sklaven in Brasilien entwickelt. Sie vereint Tritte und Ausweichbewegungen mit Akrobatik, Tanz, Rhythmus und Musik. „Capoeira ist ein intelligenter Kampf“, sagt der Heidelberger Capoeira-Trainer Elton Lopes Guimarães, genannt „Nugget“: „Unser Ziel ist kein k.o., sondern ein schönes Spiel miteinander.“

Höhepunkt des Internationalen Capoeira-Treffens war die große Graduierungszeremonie „Batizado“ mit Capoeira-Show im Bürgerhaus, bei der die Heidelberger Schülerinnen und Schüler ihre neue Kordel erhielten. Auch eine ganz besondere Kordel war darunter: Trainer „Nugget“, der im Emmertsgrund wohnt, bekam von den anwesenden Capoeira-Meistern seine Meisterkordel verliehen – ein großer Tag im Leben eines Capoeiristas. Von nun an ist er „Mestre Nugget“.

Lisa Grüterich

Zur WM

Public Viewing mit Frust

ZDF-Kommentator Bela Rethy fasste während des Spiels Deutschland gegen Südkorea zusammen, was die Fußballfans beim Public Viewing im Bürgerhaus Emmertsgrund auf der Großleinwand miterleben mussten: „Das ist kein schöner Fußball“ oder „Das ist keine Zeitlupe, das sind reale Bilder.“

Die mitfiebernden Mädels in der mittleren Zuschauerreihe formulierten es drastischer: „Deutschland is' Kacke“ (Lana) oder etwas milder: „Ich hasse es, wenn der Gegner den Ball hat“ (Schermin). Den hatte er zwar nicht oft, aber das reichte fürs 2:0 gegen den ehemaligen Weltmeister.

Papa Wei Wei aus China mit Mama Li, Daniel (3) und Vanessa (5), seit fünf Jahren im Emmertsgrund heimisch, hatte auf 5:0 für Deutschland getippt. Verdient gewonnen hat aber nur der Veranstalter Freie Evangelische Gemeinde mit Helfern.

wa

An alles gedacht

Rad- und Wanderwegkarte mit Service-Stationen



Anfang Juni während des Stadtradelns rund um Walldorf erprobten zahlreiche BürgermeisterInnen und BürgerInnen gleich die neue Karte.

Foto: Rhein-Neckar-Kreis

Die neue Rad- und Wanderwegkarte „Bergstraße südlich des Neckars“ – initiiert und herausgegeben vom Eppelheimer Ingenieurbüro Schwegler, ist ein handlicher Faltplan in kleinem Blattformat mit großem Überlappungsbereich, um die Orientierung zu erleichtern. Ganz aktuell

berücksichtigt wurden E-Bike-Ladestationen und die teilweise zeitgleich zur Präsentation eröffneten RadSERVICE-Stationen.

Die Karte kostet 7,90 Euro und ist in vielen Rathäusern, Touristinformationen und im Buchhandel unter ISBN-Nr. 987-3-00-049148 erhältlich. wa

Budo-Wettkampf

Süddeutsche Meisterschaft 2018 in Schwäbisch Hall



v.l.: Trainer Nikolai Kappes, Stella Gerlinski auf dem 3. Platz, David Kappes (beide im Landeskader Baden-Württemberg) und Julia Kappes

Foto: Gerlinski

An der diesjährigen Süddeutschen Meisterschaft in Schwäbisch Hall kämpften aus dem Verein Budo-Club Emmertsgrund-Boxberg Stella Gerlinski, Julia Kappes und David Kappes, unterstützt von Trainer Nikolai Kappes und Familie Gerlinski. Stella, die vor kurzem in den

Landeskader Baden-Württemberg einberufen worden ist, konnte sich gegen starke Gegnerinnen die Bronzemedaille erkämpfen und hat sich somit zur Deutschen Schülermeisterschaft qualifiziert, an der sie aus privaten Gründen jedoch leider nicht teilnehmen konnte. MoKi

In ruhigerem Fahrwasser unterwegs

Der Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements TES e.V. hat einen neuen Vorsitzenden



Der neu gewählte Vorstand mit Beiräten (v.l.): Fritz Zernick, Enes Biyik, Karl Emer, Roger Schladitz, Monika Kindler und Roswitha Lemme. Nicht auf dem Bild: David Vössing und Alexander Messmer Foto: seg

Was man verspricht, muss man auch halten! Für Roger Schladitz eine Ehrensache: So hatte er im letzten Jahr, bei der niemand für den Vorsitz des Bürgervereins TES (Trägerverein Emmertsgrunder Stadtteilmanagement) gewonnen werden konnte, erklärt, dass er, falls sich auch im kommenden Jahr niemand finden würde, für das Amt zur Verfügung stehe. Gerne kamen die Mitglieder nun darauf zurück und

wählten ihn zum ersten Vorsitzenden. Nach der Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder wurde die neue Geschäftsordnung einstimmig angenommen. Es folgten Tätigkeitsberichte von Stadtteilbüro, Medienzentrum, Bürgerhaus und Vergabebeirat: angefangen von Computer-Kursen und Lese-Club über Lebendiger Adventskalender, Brücken-Neugestaltung bis zu unterschiedlichsten Veranstaltungen im Bürgerhaus.

„Viele Angebote haben sich etabliert, im Verein wurden neue Strukturen geschaffen, so dass wir nun in ruhigerem Fahrwasser unterwegs sind“, lautete das Fazit der stellvertretenden Vorsitzenden Monika Kindler.

Vollständig ausgeschöpft wurden übrigens laut Vergabebeirat auch die Fördermittel für besondere

von Bewohnern und Vereinen initiierte Projekte im Stadtteil. Und die weiteren Aussichten? Geplant sind unter anderem die Herausgabe einer neugestalteten Angebotsbroschüre, die Einweihung des „Gesundheits- und Einkaufszentrums“ im Forum 5, aber auch Netzwerktreffen und andere Veranstaltungen. seg

Auch TES wurde vom DAFC mit einer Spende bedacht

TES erhielt wieder eine Spende des Deutsch-Amerikanischen Frauenclubs. Bei ihrer Dankesrede im Prinz-Carl-Spiegelsaal erläuterte die Leiterin des Emmertsgrunder Stadtteilbüros, Rositza Bertolo, die vielfältigen Arbeiten und Ziele des Stadtteilmanagements. Die Spende kommt der Erhaltung einer übertragbaren Monatskarte zugute, mit der finanziell schwächer gestellte Bergbewohner Fahrten zum Besuch von Ämtern und Arztpraxen und zum Einkaufszentrum ins Tal machen können. Eine weitere Spende ging an den Verein für berufliche Integration VbI e.V. zur Unterstützung des HeidelBERG-Cafés. hhh



Rositza Bertolo (l.) mit der amerikanischen Präsidentin des Frauenclubs, Brenda Fellmer Foto: hhh

SPD tagte Fürs Überleben wichtig

Lob für das Bürgerhaus

Der Budo-Club Emmertsgrund-Boxberg organisierte einen Erste-Hilfe-Kurs

Langsam spricht es sich wohl auch bei den Rathausparteien herum, dass es sich auf dem Emmertsgrund im Bürgerhaus HeidelBERG gut tagen lässt. Imme- hin ist der Saal, der 400 Personen fasst und in drei Räume aufteilbar ist, der zweitgrößte öffentliche Saal in Heidelberg nach dem in der Stadthalle.

Nun hatte der Kreisverband der SPD Heidelberg zu seiner jährlichen Delegiertenkonferenz auf den Berg eingeladen.

Anscheinend angeregt durch die neue Umgebung befasste man sich mit den Möglichkeiten, die Nachwahlen zum Vorstand neu zu strukturieren. Aus den Delegiertenkreisen war nur einhellige Zufriedenheit über die Tagungsstätte zu hören. Nur die Parkplatzsituation trübte den positiven Gesamteindruck. pbc



Unter den kritischen Augen von Übungsleiter Peter Stock (3.v.l.) üben Nikolai Kappes und Uli Sudhölter (knieend v.l.) eine Wiederbelebung mit Unterstützung eines Defibrillators. Foto: Björn Kindler

Im April war es wieder soweit: Vorstand, Trainer und Helfer des Budo-Club Emmertsgrund-Boxberg 2000 e.V. nahmen im

Bürgerhaus Emmertsgrund erneut an einem gemeinsamen Ersthelfertraining teil, organisiert vom 1. Vorsitzenden Ulrich Sudhölter.

Hierzu konnte bereits zum dritten Mal Peter Stock von den Maltesern gewonnen werden.

Nach einem gemeinsamen Frühstück begann der neunstündige Kurs. Er endete fühlbar schnell, da Leiter Stock es wieder schaffte, die wichtigsten Aspekte der Ersten Hilfe spannend zu vermitteln. So durfte etwa ein Defibrillator ausprobiert werden.

Dieses Gerät hängt inzwischen in vielen öffentlichen Gebäuden. Es kann die Herz-Lungen-Wiederbelebung unterstützen. Solche Geräte nützen aber nur, wenn sich auch jemand findet, der sie bedient. Dass dies ganz einfach ist, wurde schnell klar: Das Gerät testet nämlich selbstständig, ob sein Einsatz erforderlich ist und weist den Ersthelfer in die Maßnahmen ein. Eine Anschaffung des Gerätes fürs Bürgerhaus ist angdacht. MoKi

Weiterentwicklung

Sparkassenfilialen auf dem Berg mit neuem Direktor



Seit dem 14. März ist Sascha Lindenblatt neuer Filialdirektor bei der Sparkasse Heidelberg und damit für die Filialen Rohrbach, Boxberg, Emmertsgrund und Hasenleiser zuständig. Er folgt Klaus Bouchetob nach, der nun neue Aufgaben im Vertriebsmanagement übernommen hat. Lindenblatt dürfte zumindest in Rohrbach ein bekanntes Gesicht sein, denn dort war Sascha Lindenblatt bereits fast zehn Jahre als Kundenberater und Filialleiter tätig. Die Nachricht von der Beförderung erreichte Sascha Linden-

blatt im Urlaub. „Ich habe mich sehr darüber gefreut“, berichtet Lindenblatt über seine neue Aufgabe. „Als Filialdirektor bin ich nun für den Erhalt und den Ausbau der Marktposition der Sparkasse Heidelberg verantwortlich. Aber auch die Weiterentwicklung meiner 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Auszubildenden und Öffentlichkeitsarbeit gehören zum neuen Aufgabengebiet.“

Im Jahr 2006 hat der gebürtige Schwetzingen seine berufliche Laufbahn bei der Sparkasse Hockenheim (seit 2007 Sparkasse Heidelberg) mit einer Ausbildung begonnen. Seitdem hat sich der 32-Jährige stets weiterentwickelt und 2015 den Abschluss zum Master of Business Administration gemacht.

Trotz der verantwortungsvollen Aufgabe ist Sascha Lindenblatt auch der Ausgleich zum Beruf wichtig. „In meiner Freizeit gehe ich gerne auf Reisen, trainiere im Fitness-Studio, spiele Tennis und bin häufig in der Natur unterwegs“.

Text und Foto: spaka

Ganz still und leise

Mietereinzug im Hi Tech Tower des Emmertsgrunds



Von der Öffentlichkeit unbemerkt zog der erste Mieter, Changshan Zhao, Vorsitzender der Zhongguancun Development Group (ZGC), in den Hi Tech Tower im Emmertsgrund, früher der „Lange Manfred“, ein. Dieses Ereignis wurde mit dem Durchschneiden eines Bandes gefeiert: 3.v.l.: Geschäftsführer der Sino German Hi Tech Park Holding GmbH, Prof. Dr. Somo Chou, rechts daneben Mieter Chanshan Zhao und Prof. Dr. Eckart Würzner, umgeben von Mitarbeitern und deren Angehörigen.

Foto: ZGC Innohub Heidelberg

Anzeige

Magen auf Reisen



Urlaubskrankheiten, besonders Magenprobleme sind weit verbreitet und können jedem die schönste Zeit des Jahres vermiesen. Eine gute Vorbereitung und ein wenig Vorsicht können helfen.

Schon bei Reisetart bei Schiffsreisen oder auch Bus- oder Flugreisen haben viele Menschen mit Reiseübelkeit zu kämpfen. Aufregung oder Angst verschlimmert die Symptome noch. Abhilfe kann oft schon die richtige Platzwahl schaffen: Im Auto oder Bus sollten Sie in Fahrtrichtung und möglichst weit vorne sitzen. Auf dem Schiff ist der beste Platz an der frischen Luft mit Blick auf den Horizont. Im Flugzeug spürt man die wenigsten Schwankungen über den Tragflächen. Die mit Abstand häufigste Urlaubserkrankung ist der Reisedurchfall. Während dies bei Erwachsenen eher nur sehr lästig ist, kann die Erkrankung für Kinder schnell lebensgefährlich werden. Wichtig ist deswegen, immer genügend zu trinken, um ein Austrocknen des Körpers zu verhindern. Um vorzubeugen sollten Sie auf Trinken von Leitungswasser, Eiswürfel und ungeschältes Obst und Gemüse verzichten.

Lebensmittelvergiftungen werden meist durch Bakterien verursacht. Überträger sind nicht ausreichend gekochte oder warmgehaltene Fleisch- Fisch- und Eier Speisen. Essen Sie nur, was durchgebraten, durchgekocht und geschält ist. Ungewohnte Kost oder anderer Tagesrhythmus führt zu Blähungen oder Verstopfung – auch das kann die Urlaubslaune trüben.

Wir helfen Ihnen bei der Zusammenstellung Ihrer Reiseapotheke – damit sich nicht nur Ihr Magen wohl fühlt.

Ihrer Reiseapotheke sollte enthalten:

- Mittel gegen Durchfall, eventuell Elektrolyte
- Mittel gegen Verstopfung, eventuell Blähungen
- Mittel gegen Fieber und Schmerzen
- Abschwellendes Nasenspray
- Pflaster, Wunddesinfektionsspray
- Salbe gegen Prellungen/Verstauchungen
- Mittel gegen Übelkeit/Erbrechen
- Sonnenschutzmittel
- Mittel gegen Insektenstiche, Allergien
- Strümpfe gegen Reisetrombose

Zusätzlich natürlich Ihre individuellen Arzneimittel und je nach Reiseziel zusätzliche Medikamente. Denken Sie auch an Ihren Impfschutz und an Ihren Auslands-Krankenschutz.

Gute Reise wünscht Ihr Team der Forum-Apotheke



Deutschkurs Frauen-Forum

Das Frauen-Forum, Emmertsgrundpassage 31, EG, im Jugendcafé, hat für Mittwoch vormittags wieder zwei Plätze frei. Frauen, die Freude an Bewegung haben und dabei die deutsche Sprache einüben wollen, können sich mittwochs um 10:30 Uhr informieren und vor Ort anmelden. *oe*

Projekttag Hotelfachschule

Am Freitag, 14. September, ab 9:00 Uhr lädt die Hotelfachschule zum diesjährigen „Projekttag der offenen Tür“ in den Buchwaldweg 6 ein. Die angehenden Betriebswirte stellen die Ergebnisse ihrer Team-Arbeiten vor, die sie im Frühjahr in kleinen Gruppen parallel zum regulären Unterricht erstellt haben. Die Themenpalette reicht von Eventplanungen über Personalgewinnung bis hin zu gastronomischen Produktentwicklungen wie Pralinen. Das abwechslungsreiche Programm, bei dem Essen und Trinken natürlich nicht zu kurz kommt, endet um 13:00 Uhr mit der Prämierung der besten Arbeiten. *hofa*

Bäckerei Mantei geschlossen

Offensichtlich kann kein Familien-Unternehmen so solide sein und noch so begehrte Produkte herstellen, als dass es Nachkommen durch permanentes Missmanagement nicht doch zerstören könnten. Die Mantei-Filiale im Emmertsgrunder Einkaufszentrum Forum geht nun mit der Firma unter. Jetzt wird die Kunden vor allem interessieren: Was kommt danach? Hier ist das Stadtteilmanagement gefordert und besonders die Wirtschaftsförderung der Stadt. Die Koordinierungsstelle Emmertsgrund vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik hat bereits das Stadtteilmanagement, den Stadtteilverein und die Wirtschaftsförderung zu einem gemeinsam Termin eingeladen. Es bleibt zu hoffen, dass die Kunden bald wieder auf frische Brötchen, Brot oder Brezeln zugreifen können. *pbc*

Nachfolge Kinderbeauftragte

Nach gut zehnjähriger Tätigkeit möchte Monika Kindler das Amt

der Kinderbeauftragten gern weitergeben an jemanden, der nun einen direkteren Draht zu Kinderthemen hat (Kindergarten, Grundschule, Spielplätze, Verkehr etc.). Es geht darum, „Antenne vor Ort“ zu sein, wie Oberbürgermeister Eckart Würzner es formuliert hat: offene Augen und Ohren für die Belange der Kinder im Emmertsgrund zu haben und den Kontakt zu den zuständigen Ämtern herzustellen. Dabei helfen Ansprechpartner im Kinder- und Jugendamt, der Bezirksbeirat und ein zweiter Kinderbeauftragter im Stadtteil. Im Emmertsgrund ist dies Peter Lerche. Bei Interesse oder Fragen bitte gern an ihn oder Monika Kindler wenden. *MoKi*

Mehr als 130 zusätzliche Angebote für die Sommerferien

Pünktlich vor den Sommerferien ist jetzt das aktuelle Ferienpass-Programm der Stadt Heidelberg erschienen mit mehr als 130 Angeboten für Heidelberger Kinder und Jugendliche von sechs bis 16 Jahren. Erster Verkaufstag für den Ferienpass ist Sonntag, 8. Juli 2018, von 11 bis 15 Uhr in den Räumen der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Heidelberg in der Plöck 2a. Der Ferienpass kostet elf Euro. Damit auch Kinder aus finanziell schwächer gestellten Familien an den Aktionen teilnehmen können, gibt es den Ferienpass gegen Vorlage des Heidelberg-Passes oder des Heidelberg-Passes+ kostenlos. *hd*

In eigener Sache

Korrektur von Em-Box-Ausgabe 87, S.3, „What a Feeling“
Nicht der Handschuhsheimer Orchesterverein hat beim Stadtteilkonzert 2018 in der Waldparkhalle im Boxberg aufgespielt, sondern der Musikverein e.V. Harmonie Herrnsheim aus Worms mit seinem jungen Dirigenten Christian Gerling.

Zur Em-Box-Herausgabe

Das vierteljährliche Erscheinen der Em-Box verschiebt sich im Oktober auf das Ende des Monats und ab Januar 2019 um jeweils einen Monat, also von Januar auf Februar, von April auf Mai, von



Zum Ende der Fastenzeit für Muslime, dem Ramadan, unterhielten sich die Frauen beim Zuckerfest im Interkulturellen Frauencafé über die unterschiedlichen Fastengewohnheiten und Essenskulturen. Das Frauencafé ist freitags, außer in den Ferien, von 17:00 bis 19:00 geöffnet für Frauen, die Interesse am interkulturellen Austausch haben. *Text und Foto: M.K.*

Juli auf August, und von Oktober auf November.

Zum Datenschutzgesetz

Alle, die für die Em-Box auch in Zukunft Fotos schicken und eine Veröffentlichung wünschen, sollten darauf achten, dass erkennbare Personen im Vordergrund des Bildes ihr Einverständnis für die

Veröffentlichung gegeben haben, ausgenommen Personen des öffentlichen Lebens bei Auftritten. Bei Kindern müssen die Eltern ihr Einverständnis geben.

Die Em-Box-Redaktion geht davon aus, dass die Urheber gelieferter Bilder die entsprechenden Einwilligungen eingeholt haben.

Em-Box-Redaktion

**Wir müssen Abschied nehmen
von unserer Praxisinhaberin**

Rosa Wohlfarth

* 28. Februar 1950 † 01. Juni 2018

Ihr Engagement, ihre Energie und ihr unermüdlicher Einsatz für ihre Patienten haben ihre Krankengymnastikpraxis geprägt, die sie mit so viel Herzblut geführt hat. Sie wird uns immer im Gedächtnis bleiben.

**In tiefer Trauer,
das Praxis- Team**

Kompetenz in Ihrer Nähe



Uwe Maurer, Zweigstellenleiter



HEIDELBERGER VOLKSBANK

Ihre Bank

Zweigstelle Boxberg-Emmertgrund, Boxbergring 12-16

www.heidelberger-volksbank.de

Uwe Maurer und sein Team bieten Ihnen maßgeschneiderte Konzepte in allen Fragen zu Privat- und Firmenkrediten, Baufinanzierungen, Kapitalanlagen und zur Altersvorsorge. Im Mittelpunkt stehen dabei immer die Ziele und Wünsche unserer Kunden.

Dabei garantiert unser **VR-FinanzPlan** eine strukturierte und umfassende Beratung. So finden wir gemeinsam für Sie in jeder Lebenslage und für jeden Bedarf die passende finanzielle Lösung.

Vereinbaren Sie einen
Gesprächstermin
06221 514 273

Wie man sich bettet, so liegt man.

Mit Bestattungsvorsorge.



Standorte Heidelberg:
Heuauer Weg 21 • Leimer Str. 10
Tel. 06221.72 07 22
www.rehm-bestattungen.de



Bestattungen
Von Mensch zu Mensch.